Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 108 (1955)

Artikel: Die Jahrzeitbücher von St. Michael in Zug. Teil 4

Autor: Huber, Eugen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-118448

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Jahrzeitbücher von St. Michael in Zug

Eugen Gruber

IX

DER ERSTE HERBST MANOT. HERPST. SEPTEMBER.

1. St. Verene, ein magt.

(Im Gr. Jzb rot; hier dazu:) patrocinium in altari versus sinistrum, (andere Hand:) uf Sant Sebastians altar. (Im Gr. Jzb noch, andere Hand:) Egidij confessoris; unus est de quattuordecim adiutoribus.

Jzb 1, 58r

(912) Elsabeth Bremser hat gesetz 6 ß, plebano 8 d, dz úbrig armen lúten, von einem garten vor der stat, nidrenthalb, stosset an die gassen, zu [dem] andren teil an Johans Wissen garten 1.

Jzb 1, 58r

(913) Heinrich Buman von Walchwil: durch des sel willen hat gesetz Cünrat Buman, sin sun, 2 ß, 4 d von siner matten an einr Egg, plebano 4 d, an die kerzten 1 ß, armen lúten 1 ß.

Vgl. Jzb 2, Aug. 31. – Vgl. Eintrag im Gr. Jzb, Aug. 31. – Gr. Jzb (1. Hd) 85, Aug. 31.

(914) Heintzli Buman von Walchwil unn Cunrad, sin sun: hat gesetz uff ein matten an Egg 4 d einem lupriester, 1 ß an die kertzen unn 1 ß armen luten. Ist gelöst.

Aber hat er gesetz 2 ß uff das selb gut; da von 4 d einem lupriester. Ebenso i. Jzb 2 –

Jzb 1, 58r

(915) Goshelm Helbling hat gesetz 10 d umb wachs an die kilchen gen Risch unn 2 d plebano von siner hosstat. [Git] H. am Stad. [Später:] Git Wikart, metzger [unsicher!]

Jzb 1, 58r

(916) Gerdrut Cuntzina hat gesetz 1 ß plebano, ze je der Vronvast 3 d, ab ir hus am Mercht 2. [Git] Klaus Schnider. [Später: Git] Wikart, metzger.

Vgl. Jzb 2, Aug. 31. – Vgl. Eintrag im Gr. Jzb, Aug. 31. –

¹ Gestrichen i. Orig. -

² Gestrichen und verlegt auf ein Haus an der Obergasse. -

Gr. Jzb (1. Hd) 85, Aug. 31.

(917) Gertrud Cuntzina hat gesetz 1 ß einem lupriester, ze den Fronfasten ze man d, uff ir matten, an dem Erlibach geleggen, zwuschent der gassen unn Hartmans Kochs matten.

Ebenfo i. Jzb 2, Aug. 31. -

Jzb 1, 58r

(918) Chunrat Hurtler hat gesetz 4 d plebano unn 8 d an die kertzen von einem aker an Mosbach, noch bi Johans Engelhartz gut, unn dem ß git Johans Schönbrun 8 d.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Peter Zenagel. - Vgl. Jzb 2, Aug. 31. - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb, Aug. 31. -

Gr. Jzb (1. Hd) 85, Aug. 31.

(919) Cůnrat Húrteller unn Belý, fin kind, unn Arnold Spengler und Judenta, fin wirtin: hand gesetz 4 d einem lúpriester unn 8 d an die kertzen, von dem acher am Mosbach, bý Hans Engelhartz gůt geleggen.

Ebenso i. Jzb 2, Aug. 31. - Hier wird Konrads Sohn Hans auch genannt.

Jzb 2, 67 (Zettel)

(920) Jarzit Arnolt Jörg unn Hem Kiblin, was sin wirtin, unn Fren Wessimannin unn Margret Meigrin, warr[end] Jost Jörgen wirtin, unn ir aller fordren,

unn Růdi Egli unn Richaza Trinklarin, was fin wirtin, unn ir aller aller fordren unn ir aller kinden unn ir aller geschwestergit.

Jzb 2, 67r (Zettel)

(921) Jarzit Ernni Můller unn Fren Brőiggin unn Peter Můller, was ir beder sun, unn all ir fordren unn ir aller kind[en].

Gr. Jzb (2. Hd?) 86

(922) Es gevalt jartzitt Anna Trincklerin von Aegerý, Hanns Stadtlis ewirtin:

håt uff gesetzt durch ir vatter und mutter, und Hansen Stadtlis, ir ewirtz, und aller ir geschwistergitt, kinden, vordernn sel heill willen, ouch aller dera, die ira gutz than handt und fur die sy schuldig ist, Gott zu bittenn, 2 lb geltz an ein jartzitt, also zu theillenn, den 9 priesternn jetlichemm 2 ß und dem kilchherrenn alls dem zächenden 3 ß, das sy ir jartzitt begangendt, am abent mit einer gesungnenn vigilg und mornnendes mit den ämpptern der heilligenn meß, und, welicher priester nit da by wär, des theil ghörtt armenn lúttenn, des glichenn, was vor ist, ouch armmenn lúttenn in spittal. Und standt die 2 lb geltz uff des Wagners huß am Stadt, zu vorderst, und uff der hosstatt, und sindt ablossung uff sanntt Marttis tag mit zins und houptgut; stost vor gägenn der gaß, hindenn gägenn dem Se, nåbent gägenn des allttenn Beckers såligen huß hosstatt etc., [und lit der brieff by der kilchen brieffen] 3.

³ 3. Hd. -

Jzb 1, 58v

(923) Chunrat Huter hat gesetz 4 d plebano unn 16 d armen luten von einer matten, gelegen in Wilmenigen.

Vgl. Jzb 0 - Hier: [Git] H. Steinhusers tochter. Die Matte liegt in «Wilmaningen». - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Ulrich Bremser, seines Sohnes Hans, und des Konrad Hutter. -

Jzb 1, 58v

(924) Her Ülrich von Sempach, lúpriester Zug, hat gesetz 1 f kernen, ½ f plebano umb 2 sel meß uf den selben tag, unn einem gesellen 6 d, dz úbrig armen lúten, von sinem hus in Zug, bi der Kappellen, an einem teil an Waltis Otten hus.

Vgl. Jzb 0 – Hier die nähere Angabe: das Haus stoßt an «dz Gessli». – Vgl. Jzb 2 – Vgl. Eintrag im Gr. Jzb –

Gr. Jzb (1. Hd) 86

(925) Her Ülrich von Sempach, lúpriester Zug, hat gesetz uff sin huß, Zug bý der Cappel geleggen, das Erny Wulffli inne hat, stost einhalb an das nebent gessili, anderhalb an Hans Hermans huß, 1 f kernen, also ze teillen, einem lúpriester ½ f, das er uff den jartag habe 2 messen, unn einem helsser 6 d, das úbrig armen lúten.

Ebenso Jzb 2, Sept. 2. – Es wird nicht gesagt, wer damals das Haus innehatte; als Anstößer wird «Weltis Otten huß» bezeichnet. –

Jzb 1, 58v

(926) Frow Margaretha Tannerin hat gesetz 10 ß von einer hofstat ze Egre, in dem dorf ze Wile, 2 ß einem lúpriester umb 2 messen, 4 ß an die kertzen, 4 ß armen lúten. Git dú Oeyster.

Vgl. Jzb 0 – Hier zweite Hand: Git Oeister. – Vgl. Eintrag im Gr. Jzb – Gr. Jzb (1. Hd) 86

(927) Margaretha Tannerin unn Katherina, ir tochter, hand gesetz uff ir huß unn hoffstat ze Wil Egre, das Heini Oeister inne hat, 10 ß, also ze teilen, 2 ß einem lúpriester, das er hab 2 meß uff ir jartzit, unn 4 ß an die kertzen, das úbrig armen lúten umm brot. [Ist abgelost, unn sol ein kýlchmeyer dem kýlchherren die 2 ß jerlichen usrichten] 4.

Ebenso i. Jzb 2. Der damalige Inhaber wird nicht genannt. -

3. Mansueti episcopi

(Gr. Jzb)

Jzb 1, 58v

(928) Nesa vom Hof hat gesetz 2 ß, plebano 4 d, das úbrig armen lúten, von einer matten in Gopenswanden. Git Stoker.

Vgl. Jzb 2 - Vol. Eintrag im Gr. Jzb -

⁴ Von der gleichen Hand später geschrieben. -

Gr. Jzb (1. Hd) 86

(929) Nesa in dem Hoff unn Růdolff, ir sun, unn Elsi, Mechilt unn Anna, ir tochtren, hand gesetz 2 ß von einer matten, genampt Goppiswand; da von 4 d einem lúpriester, das úbrig armen lúten.

Ebenso in Jzb 2 -

Jzb 2, 67v

(930) Peter Gerwer hat geben durch Gotz willen 10 lb an den spital; dar uß sol man jerlich geben 4 d einem lúpriester.

Ouch hat er geben 5 lb an die frůmes.

Ebenso Gr. Jzb -

Gr. Jzb (2. Hd) 86

(931) Gedenckent durch Gotz willen Heini Widtmers, ouch Hans Widtmers unn Gret Bücherin, sindt sin vatter unn mütter gsin, und Elß Hüberin, was sin husfrow, Hanns am Ortt und Magdalen Eglispergin, warrent Kattrina am Ortt vatter und mütter:

hat die jetz gemelt Kattrina am Ortt, die Heini Widtmers husfrow gsin ist, durch dera aller obgemeltenn und aller iren kindenn, frundenn unn vordernn sel heil wilenn zu einem jartzit gesetzt 1 ewig f nusenn zu Sanntt Oswaldt inn das Bein hus an ein liecht.

Aber hat sý gesetzt 1 lb geltz 5, also zů teilen, 4 ß an die spendt zů Sanntt Michel, 3 ß an Sanntt Oswaldt an sin buw, 2 ß dem kilchherrenn und den 3 priestern bý Sanntt Oswaldt jetlichemm 2 ß, das sý ir jartzit begangen uff den nåchsten Mentag nach sanntt Verenenn tag, ungevarlich, mit einer gesungnen selmeß. Die andern priester söllent ouch Gott súr die selen bittenn. Welicher priester nit dar bý wer oder nit thůn welt, der selb teil sol vallen an Sanntt Oswaldtz buw. Und ståt das f nusenn und das lb geltz uff Heini Widtmers matten; stost an die almendt und an Oswaldt Tosen matten, so dar ab geteilt ist, stost ouch nåbent an die Múlimatten und an der Kollinenn matten. Ist vor lidig.

Gr. Jzb (1. Hd) 86

(932) Her Heinrich Túrler, was frůmesser, hat sin huß, Zug in der statt, an der Obren Gassen gelegen, da ein kýlchher inne ist, an die kýlchen geben durch sin unn siner vordren sel heil willen, also das ein kýlchher von Zug dar inne hußhåbig sin sol, und sol ein kýlchher dem frůmesser jerlich 1 lb zins da von geben und dem capplan zů Sant Michahel uss únser Frowen altar ouch 1 lb zins. Und sol denn ein kýlchher und ouch sin helsser mit beýden obgenanten caplanen an ir jartag haben ein gesungen vigilý, unn mornendes sol der kýlchher 2 gesungen meß haben, die ein von Selen, die ander von únser Frowen; da sollen die capplan helssen singen unn ouch jedewedrer ein sel meß han. Hensli Túrler.

⁵ Notiz (4. Hd): Abgelöst 1556. – Am Rande (4. Hd): Das Jahrzeit richtet der Kirchmeier zu Sankt Michael aus. –

Jzb 1, 58v

(933) Agtha, Johans Frútschis wirtin, hat gesetz 2 ß, plebano 6 d, armen lúten 18 d, von einem gůt ze Biswig, vor dem Gaden.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 2, 67v

(934) Heinrich Fritschi, Richentza, sin wirtin, und Heintz, ir sun, und Hans, ir sun, unn Agta, sin wirtý, und Peter und Anna, ir kind: die hand gesetzt 2 ß, 6 d eim súpriester unn 18 d armen súten, von dem gût im Biswicht, vor dem gaden, nechst ob dem Widmen.

Vgl. Gr. Jzb; hier fehlt der zweite Sohn, namens Hans, Gemahl der Agta.

Jzb 2, 67v

(935) Cůni Keß, Heini Fritschi, Welti Fritschin unn Neß, sin wirtin, und ira kind: hand gesetzt 2 ß, 4 d einem lúpriester, 8 d an kertzen unn 1 ß armen lúten.

Ebenso i. Gr. Jzb -

Jzb 1, 58v

(936) Hans Richwin, hies Schluraf: hat gesetz 2 ß von hus unn hofstat an der Obren Gassen, plebano 4 d, armen lúten all Vronvast 5 d.

Jzb 1, 58v

(937) Heinrich Meiger hat gesetz 8 d, plebano 4 d unn an die kertzen 4 d, von hus unn hofstad an der Mitlen Gassen, bi Heinrichs Wilhelm hus. Git Graf.

Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

1534 September 30 (Gr. Jzb, 3. Hd, 87)

(938) Gedenckentt durch Gotz wyllen Ity Bachman, Hanns Bachman unnd Itty Spillerr, warend ir vatterr unnd mutterr, Criften Landtwing, der vor Meyland verlorr, was ir eeman, . . .:

...hatt die gemelt Ittý Bachman zů einem jartzitt uff gesetzt 4 lb geltz, jårlicher gůlt, Zuger wårung; stand am Ennern Zugerberg, uff des Zůrichers gůtt im Borstadell, stost einthalb an die Sýll, anderthalb an Knówis bach, zum dritten an Rinderbach, zum výerden an des Toßwaltz Niderrůttý und ans Zůrichers matten im Moß und an Sýlfuren. Statt vor nůtt daruff dan 10½ lb geltz und ettwas Gotzhuß zinß, alles nach des houptbrieffs sag, der litt bý der kýlchen brieffen. Allso zů theillen, 2 lb geltz uff den tag, so man dis jartzitt begatt, armen lůtten umb brott und 5 ß einem kýlchheren unnd den andern 5 priesternn jetlichem 4 ß, mitt söllichem geding, das sý dis jartzitt söllend began uf Mendag vor des heligen Crůtz tag zů herpst, am abent mitt einer gesungnen výgilg und morndes mitt 2 gsungnen emptern, das ein von den Sellen, das anderr von unser lieben Frowen, unnd, welcher priester nitt darbý wåre

und uff den tag meß håtte, des theill sol armen lutten werden. Aber so gehörtt einem kyschmeyer by Santt Michell 5 ß, das er järlichen uff den jars tag den priestern und armen lutten söllichs alles sol bar ußrichten. Und ist dis satzung beschächen mitt eines statthalters und ratt der statt Zug wussen und wyslen, uff Sanntt Michels kilchwichung tag a. D. 1534. J. K. scripsit 6.

5.

Jzb 1, 59r

(939) Cunrat von Nordikon hat gesetz ze dien vier Fronvast 4 d dem lupriester von siner matten an Langenmatten. Git Werna Steiner.

Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb, Sept. 4. -

Jzb 1, 59r

(940) Ita, was Wernhers Zwinpffers wirtin, hat gesetz 1 ß von einer matten an Appenberg, plebano 2 d, 10 d armen lúten. Git dú Staler. [Am Rande]: Hemma.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Peter Zwinpfer. - Vgl. Eintrag im Jzb 2, Sept. 4. -

Jzb 2, 67v, 4. Sept.

(941) Wernher Zwimpffer unn Ita, sin wirtin: die hand gesetzt uff einer matten an Appenberg 2 d einem lúpriester unn 10 d armen lúten. Peter Zwimppfer unn Anna Stalerin, sin wirtin, unn Adelheit, ir tochter, Jenný Schifflin, Grett Zwimpffrin, sin wirtin, Heini Schifflin, Růdý, sin sun, und ir vordern.

Jzb 2, 68r

(942) Jans Húrtler unn Margaretha, sin wirti, Verena unn Anna, ir tochtern, unn Hansen, ir súnis, Wilda Heinis und Henslis und Ülis, siner súnen:

die hand gesetzt durch ir sel heil willen 3½ ß, also zeteilen, einem lúpriester 8 d, 10 d an kertzen unn 2 ß armen lúten. Agatha Húrtelerin. Růdolff Spiller und Hemma Húrtelerin, sin wirtin, und Hensli, ir sun, und Margaretha, ir tochter, Hans Spiller und Hemma Húrtelerin, sin wirtin, und Růdolffs Spillers vatter und mûter, Hans und Claus und Mechthilt, waren Hansen Spillers kind, Anna, waz Růdolfs Spillers tochter, Cůni Spiller:

die hand gesetzt 1 ß, dez 4 d einem lúpriester, daz úbrig armen lúten. Aber hat der selb Růdolff Spiller gesetzt 1 ß uff dem huß an der Obern Gassen, einhalb an dez Wikartz huß, anderhalb an Iten Strußin hus: 4 d einem lúpriester, daz ander armen lúten.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb -

⁶ Signatur des Stadtschreibers Jakob Kolý. -

Gr. Jzb (1. Hd) 87

(943) Jans Húrtteller unn Margaretha, sin wirtin, Verena unn Anna, ir tochter, unn Hansen, ir sunis, Wilda Heinis, Richý Húrtteller, sin wirtin, Hansen unn Ülis, siner súnnen, unn Verenen, ir tochter, unn Anthoný Tröller, der im krieg verlor, unn Katherina, sin swester: hand gesetz 3½ si da von einem lúpriester 8 d unn an die kertzen 10 d unn 2 s armen lúten. Růdolff Spiller unn Hemma Húrtellerin, sin wirtin, unn Agten Húrtteller, ir schwester, unn Hensli, ir sun, Margaretha, ir tochter, Hans Spiller unn Růdolffs Spillers vatter unn můtter, Hans unn Claus unn Mechilt, warend Hansen Spillers kind, Anna, was Růdolffs Spillers tochter, Cůni Spiller:

hand gesetz 1 ß, da von 4 d einem lúpriester, das ander armen lúten. Aber gesetz 1 ß uff sin huß unn hoffstat an der Obren Gassen, das nu des kilcherren ist, da von 4 d einem lúpriester, das úbrig armen lúten.

Vgl. Jzb 2 -

Jzb 2, 68r

(944) Ülin Múller, Elß Sidlerin, fin wirtin, und Henflin Múller, ir fun, und Grett Múllerin, ir tochter, waz ammans Spillers wirtin, und Verena, ir tochter:

durch dero aller sel heil willen hat Jost Spiller und Henslin Jörig uff gesetzt 8 ß uff des Switzers huß und hoffstat am Stad, also zeteilen, 1 ß einem lúpriester und 5 ß dem spital unn 2 ß armen lúten.

Aber 2 ß von dem selben huß.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 87

(945) Ülin Múller, Elß Sidlerin, sin wirtin, unn Hensli, ir sun, [und Grett, ihr dochter, waß amman Spillers wirtin, Verena, ihr dochter]: 7 durch der aller sel heil willen hat Jost Spiller uff gesetz 1 lb geltz, jerlicher gult, an die pfrund zu des heiligen Crutzes altar, unn ist der pfunder geltz eines, so 8½ lb geltz stand nach eines brieffs sag uff des Keppfen gutter, die alle an die selben pfrund gant, unn also, das der selb capplan sol ir jartzit began mit einer selmes.

Aber uff gesetz 10 ß geltz uff des Bücheneggers huß am Stad, stost einhalb an Núchens huß ⁸; da von einem lúpriester 1 ß unn 5 ß an spital unn das úbrig armen lúten unn an die kilchen.

Jzb 2, 68r

(946) Jenni Jörg, der elter, hat [gesetzt] 1 lb dem spital uf einem güt ze Teinkon, genempt Hütmat: dar uß 2 ß an der kilchen bu ze Sant Michahel.

⁷ Andere (10.) Hand. -

⁸ Am Rande: Die 10 ß hat Hans Wäber abgelöft 1541. -

Jenni Jörig, der júnger, und Margaretha Spillerin, sin wirtin, hand gefetzt 1 m kernen an den spital.

Růdolff Jorig hat gesetzt durch siner sel heil willen 1 lb dem spital uf einer matten ze Egre, genempt der Grindel; lit einhalb an Růdis Jobs Grindel, anderhalb an Lútis Katherinen Grindel.

Růdolff Jörig hat geben 7½ lb an die frůmeß durch siner unn durch Peters, sins vatters, und Katherinen, siner mûter, unn aller siner vordern sel heil willen.

Richentza, Peters Jörigen tochter: die hat gesetzt durch ir und ir vordern sel heil willen 2ß uff einer matten im Wile, 2d einem lúpriester, 4d an kertzen, 6d umm offlaten und 1ß armen lúten.

Hemma Mosbacherin und Elß Mosbacherin, Růdý Gúgler von Art und Hans Walcher, Hans Jörigen knecht.

Vgl. Gr. Jzb -

Jzb 2, 68r

(947) Anna Metzgerin, Adelheit Steinlin, Werna Aunsorg und Adelheit, sin wirtin, und Heini, ir sun.

Vgl. Eintrag Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 87 (nach 1454)

(948) Jost Wildi, Adelheid Ansorgin, sin wirtin, unn Michel, ir beider

fun, unn aller andrer finer geschwistergiden:

ist uff gesetzt 2 lb geltz uff Hans Weber huß in der Obren Gassen, stost einhalb an Ülis Preitten huß, anderhalb an der Gruntzin huß, an die pfrund ze des heiligen Crutzes altar , also das der selb capplan an ir jartzit sol an dem abent ein gesungen vigily han, da by sollent die andren priester ouch sin, unn mornendes ein gesungen selmeß; dar umm sol der selb capplan der herren jeklichem 2 alt ß uswisen, unn, welcher priester nit dar by were, der sol sines teilles des jares manglen.

Aber ist uff gesetz 2 f kernengeltz an die spent; stant ze Barr, uff einem gut, [genantt Lawatten, stost ans Schellers weid und an die Hergaß, zum dritten ans Oberveld, und hatz zu dissen zitten Hein Ansorg in a.

1530] ¹⁰.

6. Magni, ein bichter.

(Im Gr. Jzb rot; hier am Rande von später Hand:)

Uff sant Magni tag begat man jarlich jarzyt der stifter und anfenger der capell zu Oberwyl Sant Niclaußen.

Jzb 1, 59r

(949) Johans Stelli hat gesetz 4 d plebano unn einem gesellen 2 d ab einem garten bi dem Se, an dem Stad, lit bi Rússlers garten. [Git] Peter Stelli.

⁹ Am Rande (spätere Hand: Die 2 lb gehören fortan dem Kirchherrn. – ¹⁰ Zusatz (3. Hd) –

Jzb 1, 59r

(950) Heinrich Kibli ab dem Berg hat gesetzet 1 lb uf ein gut, heißet in Bruggen, stosset an Erberriswanden, andern [teils] an Engelwerschen, unn uf ein gut, heist Schindellegi, stosset an der Ettren Schindellegi, 10 ß einem lupriester umb ein vigil unn 2 sel meß, dem frühenmesser 2 ß unn einem helser 1 ß, unn, tunt si es nit, so sol man es armen luten geben, unn 2 ß umb oflaten unn umb win ze der bewert ze Ostern, dz übrig armen luten umb brot.

Vgl. Jzb 2, Sept. 7. - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb, Sept. 7. -

Gr. Jzb (1. Hd) 88, 7. Sept. -

(951) Heinrich Kiblin am Berg, Katherina, sin wirtin, Claus, Heinrich, Arnold, Ülrich [und] Rüdolff, ir súnnen, Anna, was Ülrich Hagnowers wirtin, unn Ita, was des Twerenbold wirtin, unn Anna, waren Heinrich Kiblis tochtren:

[die] hand gesetz 1 lb geltz uff ein gůt am Berg, heißet in Brúggen, stost einhalb an die Eberißswand, anderhalb an Engelwetschen, unn uff ein gůt, heißet Schindellegý, stost an der Ettren Schindellegý 11, also ze teilen, 10 ß einem lúpriester, das er an dem abent singe ein vigilý unn an dem tag habe 2 selmeß, unn 2 ß einem frůmesser unn 1 ß einem helsser, das sý bý der vigilý unn messen singent, unn, welicher das versumpte, so ist sin teil armen lúten gefallen, unn 2 ß umm ofslaten unn umm win dien, so an dem Ostertag zů dem Sacrament gangen, unn das úbrig armen lúten umm brot.

Anna Friefin, Claus Kiblis wirtin, Heini Kibli, Cůný Rúmpi, Verena Kiblin, fin wirtin, Erný Rúmpi, fin fun, unn Greta Vattrin, fin ewirtin.

Ebenso i. Jzb 2, Sept. 7. – Hier finden sich auch die Namen: Hartman und Burkart und Güta von Heiterstalden. Hans Haffner. Kans Kibli und Heini, sein Bruder. –

Jzb 1, 59r

(952) Chuni Kes, Welti Frutschi unn Heini Frutschi hant gesetz 2 ß, [da von] plebano 4 d, 8 d an kertzen, 1 ß armen luten, uf ir beyder huser in dem Dorf.

Vgl. Sept. 4. -

Gr. Jzb (1. Hd) 87 (nach 1454)

(953) Jost Spiller, was amman Zug, Margaretha Sidlerin, waz sin ewirtin, und Verena, ir tochter, unn Verena Schellin, waz ouch sin ewirtin: durch dero und aller ir vordren sel heil ist uff gesetz 2 m kernengeltz, jerlicher und ewiger gult, uff Henslis Schifflis matten, an der alment geleggen, stost einhalb an Henslis Stockers matten, unn stat vor nut dar

¹¹ Am Rande (3. Hd): «Item das lb geltz hat der Haberer, Werný Bilgerj und der Locher abglöst 1538, und gehörtt einem lüpriester für abgwächssletj jartzit; darum hatt man in mit anderer gültt ußgericht». —

uff, also ze teillen, einem kilchherren 1 f kernen unn den 3 capplanen, namlich dem frümesser und dem uff únser Fröwen altar unn ouch dem uff des heiligen Crútzes altar, ir jeklichem 1 f kernen; dar us sol der capplanen ir jeklicher geben einem helffer 1 ß, das die 5 priester an ir jartzit habint ein gesungen vigÿl an dem abent unn mornendes 2 gesungen messen, die ein von den Selen, die ander von únser lieben Fröwen, und, welcher priester deheines jares sin teil versumpte, des teil sol denn armen lúten geben werden. Und den andren m kernen sol ein kilchmeÿer je inziechen und alle Fronfasten 1 f kernen an brot durch Got armen lúten geben 12.

[Hanns Spiller, was ouch ammen Zug, und Hanns Spillers, sins suns, Verena Wolffenttin, siner huffrowen, und ouch siner huffrowen, Anna Trincklerin, und ouch ir vatter und mütter, und aller iren geschwistergit, kinden und vordernn] ¹³.

7.

Jzb 1, 59v

(954) Berchtold Gesser von Oberwil hat gesetzet von siner matten an Hostok 1 f kernen unn plebano 4 d. Git Werna Steiner.

Aber hant si gesetz von einem aker zem Bechlin 6 d an die kertzen unn 1 f nussen an die liechter, den die Walcher von Oberwil hatten.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Jenni Hůter; [Git] der Walcher von Oberwil. - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb - Hier werden auch genannt: Ita, Berchtolds Gattin; dann sein Vater Konrad und seine Mutter Adelheid. -

8. Unser Frowen tag (Jzb 0). Nativitas sancte Marie (Jzb 1). (Rot im Jzb 2 und i. Gr. Jzb; hier dazu:)

Patrocinium in altari beate Virginis.

Jzb 1, 59v

(955) Mechthiltz, Hôstlis wirtin: hat gesetz 6 d plebano unn armen lúten 1 f kernen von einer matten in Risaton. [Git] Kuprian.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Gotschi Zeyo. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Arnold Höschlin und seiner Gattin Mechtilde. -

Jzb 1, 59v

(956) Ülrich Scherer hat gesetz 2 f kernen: von dem sol man geben 6 d umb oflaten, dz úbrig ½ dem lúpriester umb 2 messen unn ½ armen lúten, von einem hus unn hosstat an der Obren Gassen. Git Hensli Seiler. Ülrich Scherer hat gesetzet 10 ß, [da von] plebano 1 ß, den swestern unn

¹² Am Rande (3. Hd): «Item derr m kernen, so armen låtten gehörtt hatt, gehört fårhin einem fråmesserr fårr abkoufftý jartzitt; zinset jetz Jacob Wickartt». —

¹³ Spätere 2. Hand. –

den brudern 5 ß, an die kertzen 1 ß, armen lúten 3 ß, von einem gut, buwt Hartman Kel, heist Studler.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst für die 1. Stiftung: [Git] H. Scherrer; für die 2. Stiftung: [Git] J. Kel. – Vgl. Eintrag i. Jzb 2 und Gr. Jzb –

Jzb 2, 68v

(957) Ülrich Scherer unn Elissabeth, sin wirtin, und Dietrich, ira sun, hand gesetzt 2 f kernen uff siner hus und hoffstat an der Obern Gassen: gehört 1 f einem lúpriester, daz er ir jartzit begang mit 2 messen, daz ander armen luten an die spend.

Ülrich Scherer und Adelheit, sin wirtý, hand gesetzt 10 ß, also zeteilen, 1 ß einem lúpriester unn 1 ß an kertzen unn 3 ß armen lúten und 5 ß den swestern und brüdern bý Sant Michahel.

Vgl. Gr. Jzb – Hier wird gesagt vom Hause an der Obergasse: «das Peter Lantwingen ist, stost einhalb an der herren von Cappel huß». Am Rande (3. Hd): Das f der Armen wurde dem Leutpriester für abgelöste Jahrzeit gegeben a. 1532. –

Jzb 1, 60r

(958) Ülrich am Stad von Oberwil hat gesetz 14 d, plebano 2 d, 1 ß armen lúten, von einem aker zem Brunnen. [Git] H. am Stad. [Später:] Git Üli Sangli.

Vgl. Jzb 0 - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Ulrich und des Anthoni am Stad. -

Jzb 1, 60r

(959) Burkart Keiser von Oberwil hat gesetz 2 ß, plebano 4 d, an die kertzen 4 d, das úbrig armen lúten, von einem gůt an Hostok.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Burkhard Keiser von Oberwil, seiner Gattin Richenza, sowie ihrer Söhne Hans, Arnold und Heinrich. –

9. Gorgonij mart.

(Jzb 1 und Gr. Jzb)

Jzb 1, 59v

(960) Walther Flekli von Walchwil hat gesetz 1 ß, plebano 4 d, armen lúten 8 d, von einer matten an Underbach. [Git] H. Flekli.

Uebereinstimmend im Jzb 0 - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb, Sept 8, gedenken des Walter Flecklin und seiner Tochter Mechtilde. -

Jzb 1, 60r

(961) Chunrat Gesser von Oberwil hat gesetz 4 d plebano unn armen luten 1 ß von einem aker ze Holenslu unn von einem aker in dem Angre. [Git] J. Keiser (?). [Später: Git] Pfluger.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] H. Enentbach unn die Keisrin von Oberwil; dann zweite Hand: Git der alt Keiser. - Erwähnt im Jzb 2 und im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 88 (nach 1454)

(962) Hensli Jorg, Heini Jorg, sin bruder, und Ursula, sin wirtin, und Arnold Jorg, ir beyder fun, und Hemma Kiblin, fin wirtin, und Anthony Jorg, ir beyder fun, und Verena Götschin, sin wirtin, und Erny, ir beyder fun, unn Růdi Götschý von Rifferswil unn Ita Schönnin, sin wirtin: durch der aller fel heil willen ift uff gesetz 1 ewig lb geltz, Zuger werung, jerlicher gult, stad uff einer matten im Geswend, genempt Hugenmatten, ift gekoufft a. D. 1389 14, also ze teillen, dem kilchherren 5 ß und dem helffer 14 a und der 3 capplan, namlich dem frumesser, dem capplan zů des heiligen Crútzes altar unn dem uff únser Frowen altar, jeklichem 14 a, das fy an dem abent habent ein gefungen vigily und morndes ir jartzit begangin mit einer gesungnen selmeß, und 4 ß armen lúten.

Gr. Jzb (1. Hd) 88

(963) Hensli Urseman von Cham und Anna, sin wirtin, Jost Jorg, Verena Ursemanin, sin wirtin, und Hensli, ir begder sun:

ist uff gesetz 1 m kernengelt, ewiger gult, ze Steinhusen, uff einem gut, genant Winchelmatten, uff einem acher, genempt in Grub, da von einem frumesser 2 f und 2 f armen luten an die spent.

Margaretha Meyerin, was Jost Jorgen wirtin, und Anna unn Margaretha, ir beyder kind:

durch dero aller sel heil ist uff gesetz 1 ewig m kernengelt unn 1 ewig lb geltz; sint gesetz ze Barr, ob dem dorff, uff ein matten, genant zum Stein, stoßet einhalb an Ulis Zumbach seligen weyd, anderhalb an Bertschis Schmids guter zem Stein, unn stat vor nút dar uff denn ½ m kernen gen Hitzkilch 15.

Aber gesetz uff ein hoffstat ze Barr, stost einhalb an Bertschis Schmids hoffstat, anderhalb an das Juch, und stost ouch an den weg, unn ist dise obgenanten gúlt erköfft a. D. 1425. Also ze teÿllen: von dem m kernen all Fronfasten 1 f kernen an brot armen lúten und von dem lb geltz 5 ß dem kylchherren unn 14 a dem helffer unn der obgenanten 3 capplan ouch jeklichem 14 a, das sy an ir jartzit an dem abent habent ein gesungen vigily und mornendes 2 gefungen meß, die ein von unser lieben Frowen, die ander von Selen, und 4 ß armen lúten.

Gr. Jzb (6. Hd) 88

(964) Aber gevaltt jarzit Pauli Stadli, des raths Zug, ...:

... ift geben worden 12 lb gelts uff dem Bostadel, matten unnd weiden, 7 khüö wintterj unnd 3 summerj, nach deß brieffs sag. Sollendt sich also

15 Zusatz (3. Hd): «Item den m kernen und das lb geltz zum Stein hatt Heiný Krôil von Bar abglôst, und richtz fürhin ein kilchmeyer us, unnd

ist den priestern das ir ein ander wäg ersetzt 1528». -

¹⁴ Am Rande (3. Hd): «Item das lb geltz uff Hugenmatt hatt Heiný Meyenberg im Gschwend abglöst, und stand jetz uff Heiný Ollegers gütter zů Bar, und gehörent an die kylchen, wan ein aman und ratt die fach erfragt habent». -

theilen, der kirchen 2 g, armen lütten umb brodt 1½ g, denn 6 priesteren jedem 6 ß, demm schulmeister 4 ß.

10.

Jzb 1, 60r

(965) Judenta Lôssin hat gesetz 16 d uf ein hus an der Obren Gassen, stoßet an Cůnis Jússis hus an einem unn an dem andren teil an der Ülricinen hus, plebano 2 d unn 2 d an die kertzen, dz úbrig armen lúten. Git Clewi Schnider.

Vgl. Jzb 0 – Judenta war die Gattin des H. von Steina. – Das Jzb 2 gedenkt des Rudolf Lössin von Bumbach, Adelheid, seiner Gemahlin, Rudolfs, Margareten, Lütolds und der Judenta, ihrer Kinder. – Erw. i. Gr. Jzb –

Jzb 2, 69r

(966) Fråw Adelheit von Húnoberg. Ebenso im Gr. Jzb –

Gr. Jzb (1. Hd) 89 (nach 1478)

(967) Jenný Wiß, Adelheýd Bútlerin, sin ewirtin, unn Heini Wiß und noch vier siner brůder:

durch dero aller sel heil willen ist uffgesetzt 1 lb geltz uff der kilchen zins, denn 20 lb, sint kon an der kilchen buw, unn sol ein kilchmeyer den zins jerlichen richten us der kilchen gut, also ze teyllen, dem lupriester 4 pl unn 2 pl dem helffer unn den 4 capplan jeklichem 2 pl und 2 pl armen luten, unn sollent die priester alle an dem abent han ein gesungen vigyl unn mornendes 2 gesungen meß, die ein von unser lieben Frowen, die ander von Selen.

Hensli Wiß, Katherina Schonnin, sin ewirtin, unn Anthoný, ir beýder sun 16.

Gr. Jzb (2. Hd) 89

(968) Thoman Jörg und Elisabet Schodolorin, sin wirtin, Jost und Heiný, Hans, sine sún, Margret Lúthartin, was Hansen ewirtin, Hans Lúthart und Gret Hüberin, warent ir vatter unn mütter, Heiný Lúthart und zwen Hansen Lúthart, warent ire brüder, Rüdolff Schodoler, alt schultheß zü Bremgartten, und Margret Wýgin, sin wirtin, warent Elisabeth Schodolerin vatter und mütter, Heiný Schodoler, was ouch schultheß, und Hans, Heiný, warent ir brüder, Heiný Jörg von Hitzkilch, Margret Rotterin, ein clostersröw von Zúrich:

durch dera aller sel heil willen hat der obgenant Hans Jörg uff gesetzt 2 lb geltz, also zu teillen, 5 ß dem kilchherren und den 7 priesternn jetlichem 2 pl, das übrig an die kilchen, also das die gemeltenn priester ir jartzit begangent an dem abent mit vigilg und mornendes mit 2 gesungnenn mesen, die ein von unnser lieben Frowen, die andernn von Selen;

¹⁶ Am Rande: «Also gehörent Sant Oßwaldß capplan ouch 2 pl». –

die andernn solent meß låsen. Und ståndt die obgenanten 2 lb geltz zů Egerý, uff einer matten, genant [uff dem Bort, und ein weid, heist Lustnowe] 17, zinset Růdý Mertz von Aegerý, und ist ein prieff darum, lit bý der kilchen prieffenn.

11. Prothi unn Jacinti. Felicis unn Regule

(Im Gr. Jzb St. Felix und Regula an erster Stelle und in roter Tinte)

Gr. Jzb (2. Hd) 89

(969) Hanns Graff, Margret Gasserin, sin ewirtin, und dera beder vatter und mütter, geschwistergit, und alle ir kinden und vordernn, Hanns Studer, Agta Graffin, sin ewirtin, Hanns und Oswaldt, Fronnegg Studerin, warendt dera beder kindt:

durch dera aller sel heil willen hat der Hanns Graff gen der kilchen zu Sanntt Michel 4 lb geltz 18, mit somlichemm geding, das der kilchmeger järlichen sol us richtenn uff sanntt Felix und Regula tag den 8 priesternn jetlichemm 3½ ß, das sy sondt haben an dem abent ein gesungne vigilg und mornnendes ein gesungne selmeß, ouch ein gesungenn ampt. Die andernn priester sölent måß låsen, und, welcher priester nit da by wår, sol sin teil vallen an der kilchen buw. Und 10ß umb brott uff dem jartzitt und 15ß der kilchenn, 5ß den armen luten im Siechenhuß für ir brot, dem kilchmeger 2ß, das år sömlich jartzit us richt us der kilchen gut. Und sta[n]t die 4 lb geltz uff des Haberers gutter am Berg, nach des priesss sag, litt by der kilchen priessenn 19.

12.

Jzb 1, 60v

(970) Cunrat von Hofe hat gesetz 6 d plebano unn armen luten 1 ß von ir matten, heist Lutoltz mat. [Git] J. Bertschi.

Ebenso im Jzb 0 - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb, Sept. 11. - Hier werden auch genannt: Konrads Schwester Ita sowie ihre Eltern Peter u. Richenza.

Jzb 1, 60v

(971) Judenta, Walthers Rebers wirtin, hat gesetz 1 ß, plebano 2 d, an die kertzen 4 d, 6 d armen lúten, von einem gůt im Kenenstal. Git Tolgga. [Später:] Git Symon. —

18 Am Rande: Abgelöst und wieder angelegt. -

20 Noch spätere Hände. -

¹⁷ Eingefügt von der 3. Hd. -

¹⁹ Zusätze späterer Hand: «Michel Studer, was Hans Studers und Agatha Gråfin eelicher sun, Thorothea Wirtz, Anna Jörg und Maria Kielin, warend Michel Studers eewirttin, Anna Studerin, was ouch obgenantter Hans Studers und Agatha Gråfin eeliche tochtter, Thoman Stocker und schultheiß Hug von Lucern, ir eewirtt. [Hans Yte[n], ouch ir eewirt. Auch Batt Jacob Stocker] ²⁰. Thomman Stocker, syn sun». —

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Bertschi Babst. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb, Sept. 11, gedenken des Walter Reber und seiner Gattin Judenta.

Jzb 1, 60v

(972) Her Heinrich Bötschli hat gesetz 1 m kernen, plebano 1 f umb 2 meß, ½ f an die kertzen, 1 f armen lúten, von dem selben f einem helser 1 ß, dz úbrig wil her Heinrich teillen, von hus unn hosstat, heißet die Husmatten, unn von andern achern, die dar zu gehörent: die waren Rüdolfs Muger von Inkenberg. Git Peter zur Halten.

Vgl. Jzb 2, Sept. 11. - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb, Sept. 11. -

Gr. Jzb (1. Hd) 89 (11. Sept.)

(973) Herman Botschlin und Hedwig, sin wirtin, unn Ita Mugrin, ouch sin wirtin, unn her Heinrich Botschlin, eines frumessers, unn Hansen unn Anna, waren ir kind:

hand gesetz 1 m kernengelt, jerlicher gúlt, von huß unn hoffstat unn hußmatten ze Inkenberg, mit den achren, die dar zů hôrent, das Peters zer Halten warent, all ze Inckenberg geleggen, also ze teillen, 1 f einem lúpriester, das er ir jartzit begang mit 2 messen, ½ f an die kertzen unn 1 f armen lúten unn 1½ f einem frůmesser, dar us 1 ß einem helsfer.

Ebenso i. Jzb 2, Sept. 11. Hier gesagt, daß Haus und Güter «vor ziten» des Růdolf Mugers ab Inkenberg waren. —

Jzb 2, 69v

(974) Ülrich Frý unn Beli, fin můter, hand gesetzt 6 d, 2 d dem lúpriester unn die 4 d an die kertzen.

Unn Elsen, finer tochter, waz Heinis am Stad wirti: [hat gesetz] 1 f kernen, dar uß 4 d dem priester.

Ebenso i. Gr. Izb -

Jzb 2, 69v

(975) Item Cunrad am Stad [hat gesetzt] 4 d einem lupriester, 20 d armen luten.

Heinrich am Stad. sin sun, [hat gesetzt] 8 [d] dem supriester, 1 ss an die kertzen, 2 ss armen suten.

Jenný am Stad [und] Anna, sin wirti: [hand gesetzt] 1 lb geltz, also zeteilen, dem frůmesser 10 ß unn an die Núwen pfrůnd 10 ß; dar uß git jeklicher priester 1 ß armen lúten umm brot unn ouch jetweder 2 d einem lúpriester. Unn sol der egenanten jetweder priester. ir jartzit began durch ander priester mit einer sel meß uff ir jerlich tag oder inn der nechsten wuchen da vor oder dar nach, und, weler priester die jartzit nit also begiengi, der sol dez selben jars sines teils manglen und armen lúten an die spend geben werden. Unn sol daz lb geltz uff dem gůt, genant Soder, an Zuger berg gelegen, einhalb an Morgarten, anderhalb an dez Ettern gůttern.

Henslin am Stad unn Verenen, siner wirti unn aller ir kinden, und Walther Elsiner und Menta, siner wirti, und aller ir kinden, und Rudý El-

finer unn Oesterhilt, siner wirtý, unn Iten Ingolfslin, waz Weltis am Stad wirti: gab 20 lb an die kilchen, unn Werna Bachman gab 10 lb an die kilchen.

Vgl. Gr. Jzb - Hier werden noch genannt: Werna Elfiner, Walters Sohn, und seine Gattin, Elsa Kolerin. Am Rande: Das lb auf dem Sodoren hat Jacob Weber abgelöst a. 1548. -

Gr. Jzb 1. Hd) 89

(976) Welty am Stad unn Richentz Fischerin, sin wirtin, unn Ita am Stad, was des Uren wirtin, unn Greta, ir swester, was des Burgmans wirtin von Weggis, unn Heß Heinrich von Egre, Anna Swebin, sin ewirtin, unn ir beyder kinden unn vordren sel heil willen ist uff gesetz 5 ß uff einer matten, ze Oberwil geleggen, genant der Anger, die Üly Keyser ze disen zitten inne hat, stost einhalb an Nordenbach, anderhalb an die gassen, unn gehörent die 5 ß jerlich einem kyschherren, das er ir jartzit begang mit einer gesungnen selmeß und ob dem grab begang.

Gr. Jzb (1. Hd) 89

(977) Heini Swab von Barr, waz der Stadlin vatter, Hans am Stad von Oberwil, Anna Heinrichin von Egre, waz sin ewirtin, und Anna Wÿgin, waz ouch sin ewirtin, und Margaretha Seilerin, waz ouch sin ewirtin: durch dero aller sel heil ist uff gesetz 1 lb geltz, jerlicher gúlt, stat uff Růdis Oswaldz Burst, stat mit 20 lb abzelôsen, also ze teÿllen, ½ an ein ewige meß an Sant Niclaus cappel gen Oberwil, der ½ an Sant Oswaldz buw.

Margaretha Heinrichen, waz Henslis Willen ewirtin, Előslabeth, ir swester, Ülis Keőslers ewirtin, warent Heß Heinrichs tochtren.

Gr. Jzb (2. Hd) 89

(978) Klein Werný Stocker, was jetz Hanslis am Stad frowen vatter, und Jacob, Cristan, warentt ir bruder, und aller dera vordrenn, Margreth Stadlin, was Ernis Stadlis tochter, Anna Trincklerin, was Hans Stadlis husfrow, und ira vatter und mutter, Margreth Schwäbin, was Ernis Stadlis ewirttin, Petter, Heinrich und Rudý, sin bruder, warent bedt von Egery, Verena Schurerin, Erniß Stadlis ewirttin, Rudý Stadtlý und Oswaldt Stadtlý, was Hans Stadtlis sun, verlor vor Nawerra.

Anna am Stadt hat uff gesetzt durch ir und ir vatter und mütter und aller ira geschwisterit, kindenn und vordern, und Wälti Schnetzers, ir elicher mann, und Hansen Kolis, der vor Meilen umm kam, sel heil willenn 2 lb geltz ²¹, also zü teilenn, an Sanntt Niclausenn cappel zü Oberwil 6 pl ²² und dem kilchhernn 18 pl; dar us sol er gebenn den 7 priesternn jetlichem 2 pl, das sy habent an demm äbent ein gesungne vigilg, mornnendes 2 gesungne ämpter, das ein von unnser liebenn Frowen, das ander

²¹ Am Rande (3. Hd): Die 2 lb hat Jakob Metziner von Walchwil abgelöft 1534, und

²² die 6 pl sind «Sant Nicklausen pfläger» bar ausgehändigt worden. -

von Selenn. Die andern priester solent ouch meß haben und Got für die selen bittenn. Welicher priester mit da by war, des theil sol der kilchherr gebenn an der kilchen buw. Margret Schwabin. Und standt die 2 lb geltz zu Walchwil, uff des Matziners gütter, nach inhalt des priesss.

13.

Jzb 1, 60v

(979) Her Heinrich Meyer, ein ritter, von Kam, hat gesetz 2ß plebano unn 1m kernen armen lúten von einem gůt am Boll, von dem obren teil 1ß unn 2f unn von dem nidren teil 1ß unn 2f. Git juncher Hans unn jungfrò Ita.

Vgl. Jzb 0 – Demnach währt damals den Mütt Kernen Herr Heinrich von Hünoberg von der Mühle an dem Bohl. – Erw. i. Jzb 2. Auch erwähnt im Gr. Jzb. Hier die Bemerkung: «fint abgelöst»; es scheint, daß Hensli Schönbrunner um die Mitte des 15. Jh. die Mühle am Bohl innehatte. –

Jzb 1, 60v

(980) Johans Růdolf hat gesetz 4 d plebano unn 8 d an die kertzen unn 1 ß armen lúten von einem aker in der Grüben.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] H. Flekli; dann zweite Hand: Git Heini Hug. — Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb. Hier werden noch genannt: Johanns Gattin Hemma sowie Heinrich Rudolf und seine Gattin Mechtild und ihre Kinder Hans und Katherina. —

Jzb 1, 61r

(981) Gotfrid Wisso hat gesetz 1 ß, plebano 4 d, an die kertzen 4 d, armen lúten 4 d, von sinem hus unn hosstat an der Obren Gassen. Git Peter Ziegler.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Jenni Wisso. - Vgl. Eintrag i. Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 61r

(982) Johans Wisso hat gesetz 1 m kernen, plebano 1 f umb 2 sel messen unn 1 f den swestern unn den brudern unn ½ f an die liechter, dz übrig armen lüten umb brot, von den gütern an Langen aker, unn stoßet einhalb an dera von Mos güt, an dem Marpach, unn anderhalb an des Brenners güt, unn waz der aker vormals Weltis Otten unn siner wirtin, unn uf einem aker stüki, lit mit dem weg, waz och Weltis Otten, unn uf einer halben juch reben oder mer, an Hurdachen unn Kriegenbül, waz J. Bertschis, unn stoßet uf unn obnan nider an J. Mülimeyers güt.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 2, 70r

(983) Götssfrid Wiß und Adelheit, sin wirtý, hand gesetzt 4 d einem lúpriester, 4 d an die kertzen, 4 d armen lúten, von sinem huß an der Obern Gassen, bý des Kúntwilers huß.

Hans Wiß, des vorgenanten Götfriden sun, und Hans und Agneß, ir kinden, und Gotzfrid Gúrb von Kemnotten und Berchta, sin wirtý, unn Hemma, ir tochter, unn Anna, Heinrich Gúrben tochter:

hand gesetzt 1 m kernen uff den güttern, genant der Lengenacher, unn stost einhalb an der von Moß güt am Marbach, anderhalb an des Bremers güt, von Inwil, und uff einem acher stuki, lit nit dem weg, und ½ juch reben, genant an Hurdacher, ouch genant Kriegenbül, unden uff und obnan nider an Jennis Múlimeÿers güt, also ze teilen, einem lúpriester 1 f kernen, daz er ir jartzit begang mit 2 messen, ½ f an die liechter unn 1 f den swestern unn brüdern ze Sant Michahel, daz úbrig armen lúten.

Vgl. Gr. Jzb - Hier gesagt, daß die Gült vom Hause an der Obergasse abgelöst sei. - Der Langenacher grenzt an der Jörigen Gut am Marbach und an des Bremers Gut. -

Gr. Jzb (2. Hd) 90

(984) Verena Jörgin, der grosen Wälinen tochter, hat uff gesetzt durch ir und ir vatter und mütter und alle ir vordernn sel heil willen den zwegen eltisten prieste[r]n oder an die selbigen pfründen by Sanntt Oswaldt jetlichemm 1 lb geltz, das sy söllent habenn am abent ein gesungne vigilg und jetweder mornendes ein meß läsenn, die ein von unnser lieben Fröwenn, die ander von Selenn. Das jartzit sol usrichten ein spittalmeister us des spittals gütt.

14. Des heilgen Krútzes tag. Corneli unn Cypriani martrer. (Kreuzerhöhung im Jzb 2 und Gr. Jzb rot)

Jzb 1, 61r

(985) Heinrich Chútzeli, Hedwig, uxor sua, adhuc viventes, dederunt huic ecclesie pratum suum in Geroltzegge, post mortem ipsorum libere possidendum.

Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 61r

(986) Anna Schadin, Johans Múllers wirtin, hat gesetz 1 ß von einem aker in dem Boden, in dem dorf uf Emmûten, plebano 4 d, an die kertzen 8 d.

Vgl. Jzb 0 - Hier: [Git] Hans Strútz. - Erwähnt in Jzb 2 u. Gr. Jzb - Jzb 1, 61r

(987) Heinrich Kappeller hat gesetz 1 vierdung wachs von einem halben hus an der Mitlen Gassen, dz er köft von Ülrich Kösman. Git Verena Frigina.

Ebenso im Jzb 0 - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb - Hier vom Hause gesagt: «stost an der alten Frijn huß». -

Jzb 2, 70r

(988) Hans Treger unn Anna, sin wirtý, hand gesetzt durch ir unn ir vettern und muttern unn aller ir vordern sel heil willen 4 lb geltz; stan-

dent uff dem gut uff der Egg, stost einhalb an den Blegacher, anderhalb an Hans Schellen Byfang und ouch an Sant Martis Halten: also zeteilen, 1 lb einem pfrunder ze Sant Michahel, daz er jartzit begang mit einer selmeß, und die 3 lb armen luten. Da sol je der kilchmeyer dez selben geltz 15 ß geben jeklich Fronfasten umm brot und uf ir grab geteilt werden. Dar uß 1 ß einem lupriester.

Vgl. Gr. Jzb - Hier gesagt, die Gült liege «uff der Egg, uff des Ungerichtigen gut». Zusatz (3. Hd): Die 3 lb der Armen gehören der Liebfrauen-Pfründe für abgewechselte Jahrzeit. -

15. Nicomedis mart. (Jzb 0, ebenso Jzb 1; hier dazu:) Octava sancte Marie. (Letzteres im Gr. Jzb; hier dazu:) Cornelij et Cipriani.

Jzb 1, 61v

(989) Judenta Lössin hat gesetz 2 f kernen von einem aker ze dem Hindren garten, gelegen ze Bunbüch, bi der gassen, da man hin gat gen Hasendal, plebano 1 f umb 3 messen unn von dem andren viertel 1 ß an die kertzen, dz úbrig armen lúten. Git Hartman Kepsso.

Vgl. Jzb 2 - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 90

(990) Heinrich von Stein [unn] Judenta [Lössin], sin wirtin, unn Rüdolff Lössif von Bunbach: hand gesetz 2 f kernen von einem acher ze dem Hindren garten, ze Bumbach geleggen, by der gassen, da man gen Hasental gat, unn stost anderhalb an Heinis Köppsen Bül 23, also ze teillen, 1 f einem lúpriester, das er ir jartzit begang mit 3 messen, das ander armen lúten, dar us 1 ß an die kertzen.

Ebenso i. Jzb 2 -

Gr. Jzb (1. Hd) 90 (nach 1478)

(991) Caspar Bertschý, Agnesa Jegerin, sin ewirtin, Claus Bertschý, ir beýder sun, und Hans, sin brůder, Hans Grůber, ir swager, und aller andrer ir geschwistergiden und vordren:

durch dero aller sel heil ist uffgesetzt 1 g geltz, jerlicher gust, uff den hoff an Altiswil, huß unn husmatten unn wegden, stost einhalb an die sträß, die gen Egre gat, anderhalb an das Pfamattly und an Henslis Fryen Sterren, und stat abzelbsen mit 20 g oder für jeklichen g 2 lb, mit dem zins nach marchzäl im jar, so die losung beschickt, und also ze tegslen, dem kilcherren 6 pl, dem helsser 2 pl, den 3 capplan jeklichem 4 pl, dem capplan ze Sant Oswald ouch 4 pl, und 4 pl armen lüten umm brot, und 4 pl an der kilchen buw. Und darumb söllent die obgenanten priester alle an ir jartzit an dem abent haben ein gesungen vigyl und mornendes ein

²³ Am Rande (2. Hd) abgelöft. –

gesungen meß von Selen und ein gesungen meß von unser lieben Frowen; da by sollent die obgenanten priester alle sin. Margaretha Bertschin, Cunrad Bertschis tochter.

16. Eufemie. Lucij

(Jzb 0 und Jzb 1; fehlt im Gr. Jzb)

Jzb 1, 61

(992) Richentza, waz Diethelms Ammans wirtin, hat gesetz plebano 4 d unn armen lúten 1 ß von einem bongarten bi dem Obren Tor. Gent Heintz Kiblis kint.

Vgl. Jzb 2 - Hier vorerst: [Git] Herman Rischer. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb, Sept. 15. -

Jzb 2, 70v

(993) H. Hediger, Katherina, sin wirti, unn Mechthilt, ir swester, aller siner kinden, und Henslis und Hartmans Hedigers:

durch ir unn ir vordern sel hand sý gesetzt 5 ß, jerlicher gult. Dez gehort einem lupriester 1 ß, daz ander an die kilchen.

Gr. Jzb (1. Hd) 91 (nach 1478)

(994) Petter Cåppelli, Angnesa Nůrenbergin, sin ewirtin, und Heini, ir beyder sun, unn Barbara Sutrin, sin ewirtin:

durch dero aller, ir und ir vordren sel heil ist uffgesetz 2 lb geltz, jerlicher gult, ze Egre, uff einer matten, genant Töiffenwag, nach des brieffs sag, also ze teillen, 6 pl den swestren ze Sant Michel unn 3 pl dem kilchherren unn 3 pl dem capplan zu des heiligen Crutzes altar unn den andren 4 priestern jeklichem 3 ß und 3 ß armen luten, unn sollen die priester alle singen uff den abent ein vigÿl unn mornendes 2 gesungen meß, die einen von Selen, die ander von unser Frowen.

17. Lamperti, ein bischof

Jzb 1, 61v

(995) Elsbetha, Ülrichs Hagnower wirtin, hat gesetz 2 f kernen von ir garten bi dem Tor, waz etwan Růdis Smitz, plebano 1 f umb 2 messen, dz ander f einem frůhenmesser.

Das Jzb 2 gedenkt des Ulrich Hagnower, seiner Gattin Elsbeth, sowie ihrer Kinder Hans und Katherina. – Ebenso das Gr. Jzb, Sept. 16. –

Jzb 1, 61v

(996) Anna Rittrin, Johans Zimermans ab der Egg wirtin, hat gesetz 1 lb, plebano 8 ß umb 2 sel messen, 5 ß an die kertzen unn 7 ß armen lúten umb brot, von [Jennis Agen matten, lit am Erlibach. Git Jenni Ago] 24.

Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb, Sept. 18. -

²⁴ Passus gestrichen, dafür gesetzt: dem Henggellin. [Git] Flader Růdi. –

Jzb 1, 61v

(997) Lútold von Busingen [hat gesetz] plebano 8 d, armen lúten 16 d, den swestern unn den brudern 1 ß, von hus unn von hosstad Zug, an der Mitlen Gassen, bi der Kappel. Gab Stöyti.

Vgl. Jzb 0 - Hier: [Git] Stôiti. - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb, Sept. 16. - Hier wird auch Lütolds Sohn Werner genannt. -

Gr. Jzb (1. Hd) 91

(998) Cůnrad Nůrenberg, Elisabeth Bernerin, sin wirtin, her Hansen Nůrenbergs, ir beýder sun, conventherr zů Cappel, Henslis Nůrenbergs, eins schüllers, Hans Berner und Claus Berner, verlurend ze Bellentz, und Ülý Berner und Barballi Berner, und ir aller vordren und kinden. Růtschman Grotzen, Verena Walcherin, sin ewirtin, Margretha Grotzin, was sin můtter, und Henslis Zörnlis und Margaretha, warent Růtschman Grotzen kind, Peter Walcher, Elisabeth Zenaglin, sin wirtin, unn Clåwý und Ülý, Margaretha, Katherina unn Margaretha, warend ir kind, Elisabeth Dahinden und Elisabeth Zwinpferin, warend Heinis Grotzen ewirtin, und aller ir vordren unn kinden, und den vorgenanten Heinin Grotzen, ir beýder ewirt, Heinrich Zenagel, Katherina, sin wirtin, unn her Heinrich Zenagel, priester unn frůmesser, ir beýder sun: hand uffgesetz 16 d, da von 4 d einem lúpriester, das úbrig armen lúten.

Peter Walcher und Elß, sin wirtin, Gretta Walcherin, des Schellen wirtin, unn Katherinen und Greta, ir swestern, unn Clawis Walchers, ir bruders.

Ülrich Nürenberg, Verena Grotzin, sin wirtin, Bernhart, ir sun, unn Nesa, ir tochter:

durch der aller sel ist ufsgesetz 3 lb geltz, jerlicher gust, Zuger werung, uff Ülys Kysas gut am Berg, genant am Stollen, matten und weyd, nach eines brieffs sag 25, also ze teillen, dem kilchherren 5 ß, dem helffer 5 ß, dem capplan uff unser Frowen altar 5 ß unn einem frumesser 5 ß, unn 1 lb geltz an die stifft der pfrund des heiligen Crutzes altar, also das die 5 priester sond an ir jartag an dem abent han ein gesungen vigyl unn mornendes 2 gesungen meß, die ein von Selen, die andren von unser lieben Frowen, unn, welcher priester nit dar by ist, der sol des jars sines teils beröbet unn armen luten werden. Das übrig an die kilchen.

18.

Jzb 1, 62r

(999) Jenni Scherer, Walliser, unn Margretha, sin wirtin: hat gesetz 1 ß, plebano 2 d, armen lúten 10 d, von sinem aker an dem Herweg, gelegen an der straße. Git Jenni Egli.

Aber het er gesetz 4 ß einem frühenmesser von dem vorgenanten aker.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Hans Scherer und seiner Gattin

Margareta. —

²⁵ Am Rande: Die 3 lb zieht der Kirchmeier ein. -

Jzb 2, 71r

(1000) Jåcklin Bůcher, Belin Meyerin, sin wirtin, und Walther, ir sun: hand gesetzt 4 d einem lúpriester und 8 d armen lúten. Ebenso i. Gr. Jzb –

Jzb 2, 71r

(1001) Anna Ritterin, Hans Zimbermans wirtin: hand gesetzt durch ir und ir vordern sel heil willen 1 lb, also zeteilen, 8 ß einem lúpriester, daz er ir jartzit begang mit 2 meß, unn 5 ß an kertzen und 7 ß armen lúten. Ebenso im Gr. Jzb –

19.

Jzb 1, 62r

(1002) Dietrich Hüter unn Hedwig, sin wirtin, hant gesetz 1 ß von Oplis Bül, plebano 2 d, 2 d an die kertzen, 8 d armen lúten. Git Herman Hunno. Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] Kernengel[t] «von eim güt in Reiffertingen matten». – Vgl. Jzb 2, Sept. 18. – Im Gr. Jzb, Sept. 18, wird von der Matte gesagt: «die Herman Hunnen was». –

Jzb 2, 71v

(1003) Heini Bücher und Elsbeth Hedingerin, sin wirti, und ir beder kinden, Hans Bücher, Cünrad Bücher, Anna Bücherin, waren allú des egenanten Heinrich Büchers geschwistergit, Frena Bücherin, sin tochter, Peter Walchwiler, ir ewirt:

durch der aller und ir allen fordren willen ist gesetz 4 ß und 2 lb geltz, ewiger gult. Die standent uf der matten, am Erlibach gelegen, stost einhalb an Schmitz matten, anderhalb an Meyenbergs matten, und stat for hin nút dar uff den ½ f kernen, und mag man dise satzung ablôsen mit andren 4 ß, und 2 lb geltz, ewiger gúlt, zwúschent Eg und Lorentzen. Und fol mans also teillen: 4 ß und das 1 lb den 5 priestren, dem kilcherren 8 ß und den andren priestren, dem helffer, dem frumesser, dem pfrunder zu des helgen Crútzes altar, dem pfrunder zu Sant Michael, yetlichem 4 ß, mit solichen gedingen, das sy ye jerlich uf ir jerlichen tag, oder in den nochsten acht tagen da vor oder dar nach, sollent ir jartzitt began am abent mit einer gesungner vigili und mornendes mit einer gesungnen selmeß und mit 4 gesprochnen sel messen, und, weliches jares der priestren deheiner das jartzitt nit also begiengi, des selben jares sollent die selben ir lones beröbet sin und armen lúten an die spent geben werden. Und des andren pfunt geltz gehörent 5 ß an die kertzen unfers Herren und 5 ß an der kilchen buw und 10 ß armen luten an die spent.

Aeltere, kanzellierte Stiftung o. c. Sept. 16. Hier werden nur 4 Priester genannt. -

1535 Juli 3. (Gr. Jzb, 3. Hd, 92)

(1004) Es gfalt jartzitt Anna Bachmanin, Ülman Trinckler von Schurthannen, ir eman, Hans Bachman vonn Vinsterse unnd Ita Spillerin, warend ir vatter unnd mütter, . . .:

... hat die benempt Anna Bachmanin gåben dem kilchmeyer by Santt Michael 21 lb, Zuger wårung, zinß und houptgutt, also zetheilen, 1 lb jårlichs zinß; davon sol ein kilchmeyer uff den tag, so man das jartzit begat, also bar ußrichten, dem kilchhern 3 pl und den übrigen 4 priestern jedem 2 pl und 1 pl dem schülmeisterr, das sy diß jartzit söllend began am Frittag nach des heiligen Crútz tag zü herpst, am abent mit einer gesungnen vygill unnd morndes mitt 2 gesungnen emptern, eine von unnser lieben Frowen, die ander von Selen... Unnd ist diß satzung beschächen mit eines amans unnd ratts der statt Zug wüssen und wyslen. Actum uff Samstag vor Üdalricy a. D. 1535.

20. Vigilia

Jzb 1, 62r

(1005) Wilhelmus Willo hat gesetz 4 d plebano, 20 d armen lúten, von finem hus unn hofstat in dem Dorf, obrenthalb an Zanggen hus.

Das Jzb 2, Sept. 23, nennt als Stifter Wilhelm Will und seine Gattin, Hedwig Gesserrin. – Erw. i. Gr. Jzb, Sept. 23. –

Gr. Jzb (1. Hd) 92

(1006) Welti Lang, Verena Scherrerin, fin wirtin, unn aller ir vordren unn kinden:

durch der aller sel heil het der obgenant Welti Lang uffgesetz 1 lb geltz, jerlicher gult, uff sin huß unn hoffstat unn garten, unn lit das huß an der Obren Gassen in der statt, an der nidren zilaten, stost einhalb an das Gäßly, anderhalb an der Heldinen huß, unn lit der gart an der Stockerren garten, als man gen Frowenstein gat, stost anderhalb an der Andrissen garten, unn stat vor nut dar uff. Unn sol das obgenant lb jerlich an der Schüchmacher kertzen, die unser lieben Frowen gehört, gebrucht werden, doch das die Schüchmacher söllent jerlichen einen priester besölden, der uff ir jartag ein sel meß hab durch ir sel heil willen, unn, weliches jars die meß nit gehept unn under wegen belib, des selben jares sol das obgenant lb armen lütten durch Got geben werden.

21. Mathei, ein zwelfbotte (Rot im Jzb 2 und im Gr. Jzb)

Jzb 1, 62r

(1007) Johans Toß unn Johans, sin sun, unn Katrin, sin wirtin: hant gesetz 6 d dem lúpriester unn 4 d einem gesellen unn 2 d an die liechter von einem gut an Oeggenschen Furen.

Das Jzb 2, Sept. 23, gedenkt des Hans Thoß, seiner Gattin Katherina, sowie ihrer Kinder Heini, Jakob, Hans und Margareta. Auch Richý Tossin vermachte 4 d den armen Leuten. – Erw. i. Gr. Jzb, Sept. 23. –

²⁶ Im Orig. gestrichen. -

Jzb 1, 62r

(1008) Růdolf Moro hat gesetz 4 d an die kertzen von einem garten vor der kilchen, waz brůder Heinrichs von Art.

Vgl. Jzb 0 – Der Garten stößt an den Weg. – Das Jzb 2 und das Gr. Jzb, Sept. 21, gedenken eines Rudolf Morch. –

Jzb 2, 72r

(1009) Ülrich Sanglin von Oberwil, Mechthilt Krúmblin, sin wirtý: hand gesetzt 4 d einem lúpriester unn 8 d armen lúten.

Ebenso i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 92 (nach 1454)

(1010) Růdý Schonn am Schilt, der ze Bellentz verlor, und Weltý Schonn, sin bruder, und Elisabeth Berrin, sin wirtin, unn Hensli Schonn am Schilt, Verena Schniderin von Hasle, sin wirtin, unn Clawy zu dem Bach und Elß Schniderin von Hasle, sin wirtin, unn aller ir kinden unn vordren: durch dero aller sel heil ist uff gesetz 1 ewig lb geltz, jerlicher gult, uff das gut am Schilt, huß, hoffstat unn matten 27, stost obnen an Jacobs Seilers matten, anderhalb niden an des Stockers reben und vor zu an dem Kilchweg, unn mag man das obgenant lb geltz wol ablosen mit einem andren ewigen lb geltz, das inrent der Egg unn der Lorentzen staut, da man wol an haben fy. Und sol man jerlichen den zins also teillen, dem kilcherren 4 pl, dem helffer 2 pl, dem frumesser 2 pl, dem capplan uff unser Frowen altar 2 pl, dem capplan uff des heiligen Crutzes altar 2 pl, das fy an ir jartzit an dem abent habent ein gefungen vigily unn mornendes ein gesungen meß von unser lieben Frowen, unn, welcher priester nit dar by wer, der sol des jares sines teils manglen unn armen lúten durch Got geben werden.

Clåwý Furter von Lutzern unn Anna Hedingerin, sin wirtin, warent der Schönnin vatter und mutter.

22. Mauricij unn siner geselschaft. (Rot im Gr. Jzb; hier dazu:) Patrocinium versus dexteram in primo altari

Jzb 1, 62v

(1011) Margaretha, Jennis Eglis wirtin, hat gesetz 1 f kernen von einer matten, an Otten mat gelegen, bi dem Nordenbach: von dem wirt dem lúpriester 6 d unn 4 d an die kertzen, dz úbrig armen lúten.

Aber hat gesetzet Johannes Egli unn Růdolf, sin sun, 1 f kernen von der matten Reifslach: [da von] plebano 6 d [unn dz] úbrig armen.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2, Sept. 18. -

²⁷ Spätere Hand am Rande (2. Hd): Ist abgelöst und steht auf dem Geisboden, den Lienhart Keiser innehat. «Und ist ein prieff darumm; der litt by der kilchen prieffen und wist 2 ewige lb geltz. Da ghört das 1 lb geltz an der Fryen jarzit». —

Jzb 2, 71r (18. Sept.)

(1012) Růdolff Kúng, Hemma, sin wirtin, und Ülrich, sin brůder, unn Mechthilt, ir mûter, unn Hans Kúng und Hans, sin sun, und Margaretha Kúngin, Hans Eglis von Oberwil wirtý, unn Mechthilt, ir tochter: hand gesetzt 1 f kernen armen lúten, dar uß 6 d einem lúpriester unn 4 d an kertzen.

Hans Eglin von Oberwil und Rudolff, sin sun: hand gesetzt 1 f kernen armen luten, dar uß 6 d einem lupriester.

[Ülrich Egli, Hans Eglý, Margret Englin]. Heinrich Trinkler, Adelheit, fin wirtin, unn Ülrich unn Arnold, ir fún, unn all ir vordern 28.

Vgl. Gr. Jzb, Sept. 18. -

Gr. Jzb (1. Hd) 91, 18. Sept.

(1013) Růdý Eglin unn Margaretha Edlibach, fin wirtin, Hensli Meyer von Steinhusen und Hans Schmid, genant Schúrman, und Gretha Ubelmannin, sin wirtin, unn Hans, ir beyder sun, und Hans Hoffman und Anna Grindlerin, sin wirtin, der Eglinen vatter und müter, und der aller vordren.

Růdý Eglý, Greta Hoffmanin, fin wirtin, und Weltý Eglý und Heini, fin fun, der im Se ertranck, Heini Eglý und Verena, fin tochter, und Anna Meyerin von Steinhußen, waz der Eglinen můtter, und Henflý Eglý, waz Růdis Eglis fun, Henfli Lantwing, der jungen Eglinen vatter, und aller finer kinden, und Adelheyd Húnnenbergin, waz fin můtter, unn dero aller vordren.

[Barbara Meyerin, was Hans Eglis mutter, und Jost Egli, jung Hans Lantwing und Margret Egly und Petter, sin bruder, und Kathrin Egly und Heiny Fischer und Hennsy Posch, der jungen Eglinen vatter und der Eglinen mutter.

Cůnrad Lantwing, was Ernis Eglis elichen frowen groß vatter, und Anna Zúricherin, waz ir můtter] 29-30.

Vgl. Jzb 2 -

Jzb 2, 72r

(1014) Verena Sedlerin, Ülis Claus wirtin, hat gesetzt 1 lb uf einem güt, genant Swartzenbach, gelegen inn dem Gerút, einhalb an der Heligen brunnen, anderhalb an dez Tanners Boden, also zeteilen, 10 ß einem lúpriester, daz er ir jartzit begang am abent mit einer vigilý und mornedez mit einer selmeß, einem frůmesser 5 ß unn daz úbring armen lúten.

Margaretha Schútzin, Ülis Claus můter, Anna Keißer, Hans Widiman, Heinrich, sin brůder, Grett, sin tochter, Crista im Gerút von Underwalden und Aldelheit Reglikon, was Ülis Claus swester, und Hans Meyer, ir ewirt.

Ebenso Gr. Jzb -

²⁸ Andere Hände. -

²⁹ Andere spätere Hände. -

³⁰ Vgl. Landtwing, Okt. 31. -

Gr. Jzb (1. Hd) 93 (nach 1454)

(1015) Ülğ Claus, Anna Keiserin, sin ewirtin, Hans, Claus, ir beyder sun, unn ir aller vordren, unn Oesterli unn Adelheid Glausin, warent ouch ir tochtren, Agthen Schmidin unn Verenen, ir swester, warent Hans Schmids kind:

durch dero aller sel heil ist uffgesetz 1 lb geltz, jerlicher gust, uff die husmatten, im Dorff geleggen, die Hans Schmids frowen ist, also ze teyslen, dem kilcherren 4 pl, dem helffer 2 pl und den 3 capplanen jeklichem 2 pl, das sy an dem abent habent ein gesungen vigysl unn mornendes 2 meß, die ein von unser Frowen, die andren von Seelen 31-32.

23.

Jzb 1, 62v

(1016) Burkart Helbling hat gesetz 1 f nussen von einem aker, heist Lochacher.

Vgl. Jzb 0 - Das Jzb 2 gedenkt des Burkart Helbling. -

Jzb 1, 62v

(1017) Hans Pfister unn her Heinrich, sun, unn sine geswistergit hant gesetz 10 ß von Videllers weid, gelegen an dem Egel se, zwischent Edlibach unn Meintzingen, stoßet am einen teil an Tegerschen Rúti, 5 ß plebano umb 2 messen, dem frühenmesser 1 ß...

Johans Pfister hat gesetz 1 f kernen plebano umb 2 sel meß von hus unn hosstat an der Lewren.

Vgl. Jzb 2 - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 93

(1018) Her Heinrich Pfister, was lúpriester ze Egre, Hensli unn Götschi, waren sin bruder, unn Hans Pfister, Anna, sin wirtin, waren ir vater unn muter:

hand gesetz 10 ß von dem gut, genempt des Fidelers weyd, gelegn am Egelse, zwuschent Edlibach unn Mentzingen, also ze teillen, 5 ß einem lupriester, das er ir jarzit begang mit zwein messen, unn 1 ß einem frumesser unn 1 ß einem helser, unn das übrig armen luten.

³² Zusatz (3. Hd): «Item das lb geltz uff Üllj Tüggelis hußmatten hat Üllj Tüggelj abglöst und die kilchme

get das gelt enpfangen und mit anderer der kilchen g

ütt widerumb an ein g

üt stuck angele

ytt. Darumb sind die

priester mitt anderer gültt ersetzt und ußgricht a. 1541». -

³¹ Zusatz (3. Hd): «Item wie wohl das lb geltz uff Üllý Tüggelis gantze hußmatten wýst, so hand doch mine Herren, ein aman und ratt, das stuck, ob der Nüwen ringkmur gelegen, ledig gelassen, und statt uff dem stuck, was innerthalb der ringkmur gelägen; ist ledig und gehörtt das lb geltz an unser Frowen pfründ by Santt Michel für abgewächsset jartzit. Beschächen uff Martinj 1539. Jacobus Kolj scripsit». —

Aber hand sý gesetz 1 f kernen einem lúpriester, das er ir jartzit begang mit 2 messen.

Ebenso i. Jzb. Hier ein zweiter Bruder des Pfarrers, mit Namen Götschi, erwähnt. -

Gr. Jzb (1. Hd) 93

(1019) Hans am Stad, genant der Toder, Adeleheid Zenaglin, sin wirtin, Peter Zenagel von Inwil unn Ita am Stad, sin wirtin, unn aller ir kinden, Weltis Zenagels unn Henslis, sines sunes, die ze Bellentz verlurent, Oswald der alt unn Richý Kúngin, sin wirtin, Anna Hosin, was Peters Doders wirtin, unn Kleinhansen von Hedingen, Hensli Búrgis von Lunckhoven unn Verena Hußherrin, sin wirtin:

hand geben 20 lb an únser kilchen buw, die sint verbuwen, doch mit somlichen gedingen, das ein kilchmeyer jerlich us der kilchen gut sol geben den priestern 4 pl, das sy ir jartzit begangin mit einer gesungen selmes.

Gr. Jzb (1. Hd) 93 (nach 1454)

(1020) Hans Húsler, was amman Zug; Hensli Halter, der Töderin sun; Peter Döder unn Margaretha Oswaldin, sin wirtin, unn ir beider kinden unn vordren: durch dero sel heil ist ufsgesetzt 1 lb geltz, jerlicher gült, uff matten unn weyd an dem Berg, genant Eglis Stollen, das Ülÿ Kilÿas inne [hat], nach des brieffs sag, also ze teÿllen, dem capplan uff des heilgen Crützes altar 10 ß unn einem kilcherren 5 ß, das sy an ir jartzit habint 2 gesungen meß, die ein von ünser lieben Fröwen, die ander von Selen.

Gr. Jzb (5. Hd) 93

(1021) Wýter gefallt jartzýtt Peter am Stad deß allten unnd Margreta Bünntzin, sin eewirtin, Peter am Stad, was ir beder sun, Margreta Bahmanin, was sin egmahell, Agte, Hanns unnd Anna, warend deß jungen Peters khind, . . .:

... hand obgemelte Peteren gäben 4 lb geltz, stand uff dem Bißwihtt, nach deß brieffs sag, also zutheilen, 2 lb armen lüthen umb brott, jedem priester 1 bz, dem shulmeister ouch 1 bz. Unnd soll diß jartzytt ghallten wärden am abind mit einer vigil, mordeß mit 2 gsungnen ämpteren...

24.

Jzb 1, 62v

(1022) Heinrich Scherer hat gesetz 10 ß von sinem garten, an einem teil an Schribers garten, plebano 8 d, einem gesellen 4 d, dem frühenmesser 6 ß umb 1 mes, 3 ß armen lúten uf dz grab an Aller Selen tag.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken auch der Katherina, Heinrichs Gattin. -

Jzb 1, 62v

(1023) Ülrich Geriner von Walchwil hat gesetz von einem aker ob dem Winkel, an dem Winkelbach, 20 d, plebano 4 d, an die kertzen 4 d, dz úbrig armen lúten.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 - Erw. i. Gr. Jzb -

Jzb 2, 72v

(1024) Ülrich Geriner, Anna Fischerin, sin wirtin, Elsa, sin tochter: hand gesetz 10 ß, also ze teilen, 5 ß einem lúpriester, daz er ir jartzit begang mit einer meß, unn 1 ß an kertzen, daz úbrig in spital armen lúten.

Erw. i. Gr. Jzb -

Jzb 2, 72v

(1025) Jacob Watt von Walchwil, Walther Geriner von Walchwil, Růdolff und Hans, sin sún, und Hemma, sin tochter, und Ülrich, sin brůder: hand gesetzt 4 d einem lúpriester unn 4 d an kertzen und 1 ß armen lúten.

Vgl. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 93 (nach 1454)

(1026) Jerman Furter, Margaretha Greffin, sin eliche wirtin, und Katherina Hedinger, ouch sin wirtin, Rudolff Scherrer und Anna Furtterin, sin ewirtin, und dero aller vatter und mutter unn vordren:

durch dero sel heil ist uffgesetz 1 lb geltz, jerlicher gust, uff der Scherrerin garten, stost einhalb an des Buttenbergs garten, anderhalb an Peters Schönbrunners garten, also ze teillen, den 5 priestern jeklichem 2 pl, das sy an dem abent habent ein gesungen viggs unn mornendes 2 gesungen meß, die einen von unser lieben Frowen, die ander von Selen, und 6 pl an Sant Sebastions kertzen.

Gr. Jzb (6. Hd) 93

(1027) Aber gevaltt jarzýtt Hansen Widmer seligen, auch synes bruders Michaeln unnd Anna, syner schwester:

gab Hans ... 18 g geltz unnd 7½ ß geltz inn 4 brieffen, wie volgtt, Erstlichen 20 lb geltz inn eynem brieff, uff Hans Jacob Gatticker unnd Hans Jacob Borsiger zu Steÿnhusen, uff eÿnem gutt, genambtt Wassermatt, ist ohngfar 7 khüö wÿnteri, stost erstlichen ann Jacob Ranchthalers Wassermatten; statt vor daruff 5 g geltz Santt Wolffgangen, 4 lb der cappel zu Steynhusen, sunst ledig, valtt der zins uff Martinj. Item 14½ lb geltz uff Rudolff Reidhar zu Walchwÿl, ab eyner matten, genambtt das Wolffgrueblj, gibtt anderthalbe khüö winterj, stost erstlichen ann Walchwyler Ochsen allmend, 2. ann Lotterbach, 3. ann des Müllers zu Lotterbach weÿd; statt vor 3 g geltz der pfrund zu Walchwyl, sunst ledig. Item 7 lb geltz uff Hansen Trochsel zu Aegerj, ab eynem huß, hußmatten unnd weÿd, genambtt Hinderwald, gibtt 9 khüö winterj unnd 10 sümmerj, stost

ann Sentzen güetter im Hinderwald, zum 2. ann Christen im Walds güetter, zum 3. ann Heyni Uren Thiersel; statt vor 18 lb Jörg Schellen, 16½ lb zweyen pfrüenden zu Aegerj, 14½ lb seckelmeister Wýckart unnd 2 schwesteren jeder 7 lb geltz, sond jedoch diser gültt glich stehn. Item 7 lb geltz uff Ulrich Schönman zu Aegerj, ab Hans Rottensluch hoff unnd güetter, sambtt aller zugehördt, stost erstlichen ann Naßberg, niderthalb annd Naßmatten, zum 3. ann See; statt vor 10 lb geltz. Ist unnd sind umb alles brieff, unnd vallendt die zinsen uff Martinj, unnd sol sich alles ußteÿlen, wie volgtt, erstlichen der kirchen Santt Oswalds jerlich 4 g, 8 g denn armen lütten umb brodt, 7 priesteren unnd demm schulmeister, jedem 15 ß presentz..., demm pfläger 10 ß, demm sigrist 10 ß, denn schwesteren 1 g, denn armen schulern 1 g, denn undersiechen 10 bz. Unnd soll das jarzytt begangen werden amm abendt mitt eyner gesungnen vigil, morndeß mitt denn ämbtteren der heyligen meß.

25.

Jzb 1, 63r

(1028) Kathrina, Arnoltz Sitlis wirtin, hat gesetz 2 f kernen von einer matten im Erlibach, enzwischent der A, plebano 6 d, an die kertzen 18 d, den bekerten bi der kilchen ½ f, dz úbrig armen lúten. Git Wilda Heini.

Ebenso im Jzb 0 - Das Gut liegt zwischen dem Erlibach und der Aa. - Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb -

Gr. Jzb (6. Hd) 94

(1029) Aber gevaltt jarzýtt Margrett Werderin, die durch ihren selen heýl willen der kirchen hatt geben 30 g bahres geltts, unnd sol der zyns darvon geteýltt werden, wie volgtt, denn 7 priesteren unn schwösteren, jedem 4 ß, demm kilchmeyer 3 ß, armen lütten umb brodt 15 ß...

(1030) Aber gevaltt jarzýtt Jacoben Widmers unnd Barbara Schönbrunnerin, syner ehwirtin, unnd Jacoben, synes suns, auch Magdelena Wolffin, syner hußfrauwen:

... ist der kirchen geben worden 9 g geltz inn 2 brieffen. Ist der eyn brieff 5 g geltz, statt uff Melchior Halter zu Baar, der ander 4 g geltz, uff Heynj Gattikers Wyermatten, zu Steÿnhusen. Sol geteiltt werden: 4 g armen lütten umb brodt, denn 7 priesteren unnd den schwösteren, jedem 10 ß, 2 schulmeistern jedem 5 ß, wo nur eÿner, so ghörtt imm beid theÿl, denn vättern Cappucinern ½ g umb spÿs unnd tranck, demm kilchmeyer unnd sigristen, jedem 5 ß; der kirchen blibtt 2 g. Diß jarzÿtt sollend begangen werden amm abendt mitt der vigil, morndeß mitt denn heÿligen ämbtern.

Es sollend auch nach absterben Eva Megenbergin der kirchen uß ihrem gutt 10 g bares geltz geben werden.

Jzb 1, 63r

(1031) Johans Schado hat gesetz dem lúpriester 4 d unn 1 ß armen lúten umb brot von einer matten an dem Burst. Git Oswald. [Später: Git] Ülrich Geriner. [Dann: Git] Hensli Koli.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Jenni Roller. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb, Sept. 25, gedenken des Hans Schad und seiner Gattin Hemma. -

Jzb 2, 73r

(1032) Peter Hug und Margarethe Hermanin, sin wirtin, unn Hans im Hoff von Affoltren, ir brüder, und Katherina Hugin, ir tochter, unn Hansen Wikartz, ir ewirtz, unn Peter, ir suns, unn aller ir vordern und kinden: durch der aller sel heil willen ist gesetzt, jerlich zegeben 2 f kernen, also 1 f dem frümeßer unn daz ander dem pfründer zu Sant Michahel, also daz die selben priester mit dem lúpriester ir jartzit sond began am abent mit einer vigil und mornedez jeklicher mit einer meß. Und gand die 2 f usser den 2 teilen dez zechenden, gelegen am Zuger berg, stost an das Gerút; der selb zechent ist also gelöst zu der kilchen hand, mit geding, daz ein kilcherr, der den selben zechenden in nimpt, dis gesatzt sol usser dem zechenden uß richten die priester jerlich, und, welicher priester by der vigil nit were, dez teil sol dez selben jares werden armen lúten.

Ebenso i. Gr. Jzb - Hier am Schlusse: «Elysabeth Wikartin, was Peter Zobrosten wirtin». -

27. Cosme unn Damiani (mart.)

Jzb 1, 63r

(1033) Heinrich Müller, Ita, fin tochter:

durch der sel willen hat gesetz Ita, sin wirtin, 5 ß von dem Burst, [da von] plebano 4 d, primissario 1 ß, an die kertzen 8 d, dz ubrig armen luten. Falt uf sant Mauricyen tag.

In Jzb 2 und Gr. Jzb St. Mich., Sept. 22, wird des Heinrich Müller, seiner Gemahlin Ita, und der Tochter Greta gedacht. –

Gr. Jzb (1. Hd) 93, Sept. 22.

(1034) Ita Múllerin, was Ülis Claus wirtin, Hemma, ir tochter, unn Elifabeth Múllerin, Heinrich Múllers tochter:

uff der jartzit hat Ülý Claus uff gesetz 2 ß uff einen garten, gelegen an der Burgeren Graben, stost anderhalb an der Schaden garten, also ze teilen, 4 d einem lúpriester, 8 d an die kertzen unn 1 ß armen lúten.

Ebenso i. Jzb 2, Sept. 22. -

Jzb 2, 73v

(1035) Hans Lub, der metzger, Mechthilt, sin wirtý, herr Růdolff Lub, eins priesters, ir beider sun, unn Hans Lub, der metzger, ouch ir sun, Mechthilt Húslerin, sin wirti, unn Els Hessin, sin wirti, unn aller ir kinden unn vordern:

durch der aller sel heil willen hat gesetzt der egenant Hans Lub 1 lb geltz, jerlicher gult, uff unn ab Rudis Wikartz hus und hoffstat und garten, Zug vor der stat, am Kilchwegen gelegen, stost einhalb an den Kilchweg unn ouch an die straß, als man gen Oberwil gat, also ze teilen, 2 pl an der Metzger kertzen, 2 ß einem helffer, 2 ß einem frumesser, 2 ß einem pfrunder ze Sant Michahel, und daz ander einem supriester, und also, daz die egenanten priester all sullent an dem abent singen ein vigily, unn mornes sol der supriester 2 meß haben von den selen, unn, welicher priester deheines jars nit da by were unn dem nit gnug bescheche, dez selben jars sol der selb priester sines teils manglen unn armen suten an die spend geben werden. Doch mag man daz selb lb geltz ablösen mit einem andern guten ewigen lb geltz, daz innderthalb der Egg und der Lorentzen gelegen ist, do erber sut gesprechen, das eß wol stande.

Bertschi Lub unn Heini Lub unn Jenný Lub, waren Bertschis Luben sún, unn aller ir vordern und kinden.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 94

(1036) Hans Lub, der metzger, Mechhilt, sin wirtin, her Růdolff Lub, eins priesters, ir beider sun, und Hans Lub, der metzger, ouch ir sun, Mechhilt Húslerin, sin wirtin, unn Elisabeth Hessin, sin wirtin, unn ir aller kinden unn vordren:

ist uffgesetz 1 ewig lb geltz, jerlicher gúlt, ist gekousst von Katherina Schifflin, des Schönnen ewirtin, die dz obgenant lb geltz ewiger gúlt gesetz hat uff ir matten, genant zer Tannen, bý dem Se gelegen 33, stost einhalb an Anthoný Jörgen matten, anderhalb an amman Kolis matten unn obnen an die alment unn niden an die lantstraß, die bý dem Se hin us gat, unn stat nút dar uff denn 6 f kernen, ist ouch selgeråt, und also ze teilen, 2 pl an der Metzger kertzen unn 2 ß dem helsfer, 2 ß dem frümesser, 2 ß dem capplan ze Sant Michahel uff únser Fröwen altar und das ander einem lúpriester, unn also das die egenanten priester all súllent an dem abent ein vigilý singen, unn mornendes sol der lúpriester 2 meß haben von den Selen, unn, welicher priester nit da bý were, des teil sol des jars armen lúten werden.

Bertschi Lub, Heini Lub unn Jenný Lub, waren sine kind, und aller ir vordren unn kinden.

Vgl. Jzb 2 -

1533 (Gr. Jzb, 3. Hd, 94)

(1037) Es gevalt jartzitt meister Niclaus Schmidts, des schårers, sines vatters, unnd Margret Vogtin, sinerr mutter, geschwisterigen unnd vordern, Adelheitt Bullerin unnd Agata Schyfflin 34, warent sin eewirttin, . . . : hatt der obgenantt meister Niclaus uffgesetzt 10 g geltz, Zuger wärung, an Sanntt Oßwalt, mitt somlichem geding, das ein psläger by Santt

³³ Dabei Notiz: Abgelöft 1541. -

Oßwaltt sol ußrichten alle Fro[n]vasten uff den Samstag für 4 lb brott armen lutten, item uff Cosme unnd Damianj fur 2 g minder 6 s, umb brott, item dem kylchheren 6 ß unnd den 6 priestern jettlichem 4 ß, dem pflåger 9 ß, das er föllichs alwägen uff die zyll unnd tag ußrichten, dem schülmeister 3 ß, dem sigersten 2 ß, den ssjundersiechen 6 ß unnd den schwestern by Santt Michel 6 ß, das sy uff dis jartzit über das grab gangent, und 2 lb an Santt Oßwaltz buw. Unnd sollent die priester dis jartzit began uff santt Cossmans und Damians tag, abentz mit einer gesungnen výgill und mor[n]des mit 2 gefungnen emptern, das ein von Selen, das ander von fant Cossman und Damian, unnd, welicher priester nitt darby ware, des theill fol Sant Oßwalden werden. Item und stand die 10 g geltz zů Richtýschwýll, uff einem gůtt, genantt am Horn. Hatt uffgesetzt Hans Henßler nach des brieffs sag, unnd wyll meister Niclaus das jartzitt selber nach sinem gfallen ußrichten, die wyll er lept. Unnd ist ouch dis jartzit gesetzt mitt eines amans unnd ratz der statt Zug wussen unnd willen a. D. im 1533.

28.

Jzb 1, 63r

(1038) Walther Kupffersmit hat gesetz plebano 1 ß unn 1 ß an die kertzen unn 2 ß den swestern unn 2 ß armen lúten, von sinem [gůt] an Schleipsfatten, stost an Boks gůt unn an Sitlis gůt. [Git] H. Steiner.

Vgl. Jzb 0 – Hier werden die Schwestern und die Brüder bei St. Michael genannt. – Das Jzb 2 gedenkt des Walter Kupferschmid und seiner Gattin Mechtild. – Das Gr. Jzb nennt die Gattin Elsbeth. –

Jzb 1, 63r

(1039) [Vermächtnis] Schönbrunn Vgl. 2 Einträge i. Jzb 2, Sept. 28. –

Jzb 2, 73v

(1040) Wernher Schönnbrunner, Anna Moserin, sin wirtin, Cunrad Schonbrunner, ir sun, Jost und Heini, sine kind, Welti Moser, Mechthilt, sin wirty, unn aller ir vordren:

hand gesetz 1 lb geltz uff Wernher Hedigers hußmatten am Inkenberg, stost unden an das dorff, unn uff einem acher, heißet Varnacher, lit dar under, also ze teillen, 2 ß einem lúpriester unn 10 ß an der kilchen bu und 8 ß armen lúten.

Ebenso i. Gr. Jzb - Hier Zusatz (3. Hd): Gehört fortan der Liebfrauen-Pfründe zu St. Michael. -

Jzb 2, 73v

(1041) Hans Schönbrunner unn Elsbeth, sin wirtý, unn Wernher, Růdolff, Hans, sin sún, unn Walther, sin brůder:

³⁴ Am Rande werden ihre Eltern genannt: German Schiffli und Elsbet Schneblin. –

die hand gesetz 2 ß, also ze teillen, 8 d einem lúpriester, 4 d einem helffer, 1 ß umm offlatten.

Aber hand fy geben 8 lb an den großen kelch.

Růdý von Schonbrunnen und Greta Ringgelin, sin wirtý, und aller ir vordren.

Ebenso i. Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 95 (nach 1454)

(1042) Ülő Geriner, was der Schönbrunnerin vatter; Heini von Schönbrunnen und Anna von Schurtannen, sin wirtin, unn Ülő und Hensli unn aber Ülő, ir beőder kind, und Elisabeth Oeistrin, was Ülis ewirtin, und Anna Schönbrunner, was Ülis Webers wirtin, Hensli Selli und Oesterli am Veld, sin ewirtin, warent Henslis Schönbrunners wib vatter und mutter, und der aller vordren unn kinden.

Hensli Schönbrunner und Elisabeth Sellin, sin ewirtin, und ir begder vordren:

durch ir aller sel heil hat der vorgenant Hensli Schönbrunner uff gesetz 1 ewig lb geltz, jerlicher gult, uff sin huß und hoffstat, im Dorff geleggen, unn stost die hoffstatt an Bernhart Annen bongart, und stost das huß an Bach, gegen des Schmids hußmatten 35, unn stat vor nut dar uff. Da von gehört dem kilcherren 4 ß, dem helfer 2 ß und den dryen capplanen jeklichem 2 ß, das si alle uff iren jartzit an dem abent habent ein gesungen vigyl unn mornendes ein gesungen selmeß, unn, welicher priester under innen deheines jars nit ist dar by, der sol des jars sines teils manglen, und 3 ß armen lutten umb brot.

Heini Schönbrunner, waz Henslis bruder.

29. St. Michels tag (Jzb 0). Festivitas beati Michahelis archangeli (Jzb 1).

(Rot im Jzb 2 und im Gr. Jzb; hier dazu:) Patrocinium in summo altari Jzb 0, 40r

(1043) Peter Bok git 8 d den armen von eim hus an der Undren Gassen.

Jzb 1, 63v

(1044) Wernher dictus Limpo contulit huic ecclesie pratum, quod dicitur Wilmeni, libere.

Jzb 1, 63v

(1045) Peter im Grút hat gesetz plebano 4 d unn 8 d armen lúten von finem hus an der Obren Gassen. Git Anna Metzger.

Das Jzb 2 gedenkt des Peter im Gerütt und seiner Mutter Hedwig. – Ebenso i. Gr. Jzb –

³⁵ Am Rande von späterer Hand: «Das lb geltz statt uff Osswaldt Hunenbergs huß und gehört einem helffer für abgwächsletj jartzit». —

Jzb 1, 63v

(1046) Hedwig, Johans Sutors wib, hat gesetz pelbano 4 d, armen lúten 1 ß, von sinem hus an der Obren Gassen. Git Underbach.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Johannes Koli. - Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Hans Suter und seiner Gattin Hedwig. -

Jzb 1, 63v

(1047) Ülrich zem Músilin unn sin wirtin Richentz hant geben ir aker under dem Hengellin an die kilchen, mit geding: gab er 4 d, die wil er lebet, unn nach siner hinfart 2 f kernen. Do wirt dem lúpriester 1 f, armen lúten 1 f. [Am Rande: Git] H. Mosbacher.

Ebenso im Jzb 0 - Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb -

Jzb 1, 63v

(1048) Burkart Anthere von Oberwil hat gesetz sin matten in den Brúggen: plebano 6 d unn 1 kertzen, die 1 ß wert ist. [Git] Frýman.

Vgl. Jzb 0 – Hier vorerst: [Git] Hans Schnabler. Die Kerze für St. Michael bestimmt, und die Matte grenzt an Schindellegi. – Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb –

Jzb 1, 63v

(1049) Růdolf Holtzach hat gesetz 1 vierdung wachs von einem aker ze dem Obren Hasler. Git Heini Wilheln.

Vgl. Jzb 0 - Vgl. Jzb 2 - Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Jzb 2, 74r

(1050) Cuntzman, dez Rudolff Zussis erb, hat gesetzt 2 f kernen armen luten, dar uß 6 d einem lupriester.

Vgl. Eintrag im Gr. Jzb -

Gr. Jzb (1. Hd) 95

(1051) Růdolff Zússý unn Hemma, sin wirtin, unn Růdi Holtzach hand gesetz 1 vierdung wachs an die kertzen.

Cuntzman, des Rudolff Zussis erb, hat gesetz 2 f kernen armen luten: dar us 6 d einem lupriester.

Ebenso i. Jzb 2 -

Jzb 1, 63v

(1052) Růdolf Ziger hat gesetz 2 f kernen, do wirt dem lúpriester 6 d, dz úbrig armen lúten, von einem halben gůt, lit under Vaden, Schleipsfaten halb. Git Růdi Grotzo.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] C. Zússi; dann zweite Hand: Git Růdi Grotz. -

Jzb 1, 64r

(1053) Heinrich Brúgler hat gesetz 5 ß von einer matten, was Ülrichs Kels unn lit an einem teil an Veleschen, an Kútzlis matten zum andren teil, plebano 6 d, dz úbrig armen lúten. Git Welti Benggo.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Heinrich Brügler und seiner Gattin Elisabeth. -

Jzb 1, 64r

(1054) Margretha Húrtlerin hat gesetz 3½ ß, plebano 8 d, 10 d an die kertzen, 2 ß armen lúten, von ir matten in Bernolt. Git Hemma Húrtler.

Jzb 2, 74r

(1055) Arnold Buman und Walther und Hans, sin bruder, und Katherina, ir muter, Cunrad Buman und Hans, sin sun, und Anna, sin tochter: hand gesetzt 4 d einem supriester und 20 d armen suten.

Ebenso i. Gr. Jzb — Hier dazu: «Greta Steinmanin, Cunrad Bumans ewirtin, unn Ita, ir tochter, was des Pfisters von Art ewirtin, unn Ita Bumanin, des Ruben wirtin». —

Jzb 2, 74r

(1056) Peter inn der Eschen hat geben 7 lb an der kilchen buw. Ebenso i. Gr. Jzb –

Gr. Jzb (Ende 15. Jh) 95

(1057) Hans Bücher ³⁶: durch dera aller sel heil willen hat Hensli Moß uff gesetzt 6 pl geltz, jerlicher gust, also zu teillen, einem kilcheren 2 pl und 1 pl dem helsser, 1 pl dem capplan uff unser Frowen altar und 1 pl dem capplan uff des helgen Crutz altar und 1 pl dem frumesser, das die benempten herren uff ir jartag sollen haben zwo messen, die ein von unser lieben Frowen, die ander von Sellen. Stänt die selben 6 pl geltz uff Hensli Mossen huß und hoff am Berg, genant der Hunger hoff, und stät nut vor dann 7 lb geltz, und valt der zins uff santt Michahels tag zu herpst, und, ob deheinest losig beschäch, so hät ein kilcherr gwalt, das wider an zu legen.

Gr. Jzb (4. Hd) 95

(1058) Hans Moß hatt durch f\u00faner etc... seelen heil willen an Aller Seelen br\u00e4derschafftt geben 2\u2222 g geltz und 4 \u00df geltz. Hievon sol der pfl\u00e4ger all Fr\u00f4ttag armen l\u00fctten f\u00fcr 2 \u00df brod geben.

30. Jeronimi (Jzb 0, 1 und 2; dazu im Gr. Jzb:) unus ex quattuor doctoribus. Dedicatio templi (Gr. Jzb, rot)

Jzb 0, 40r

(1059) Welti Gerinun von Walchwile het gesetzet 4 d an St. Michels kertzen von eim aker an Grafstat.

³⁶ Am 30. Sept. (1. Hd): «Hensli Mosß, Anna Schnewlin von Steinhusen, sin wirtin, waren Henslis Mosen vatter unn mütter, unn Heini Mosß unn Hensli, warent ir kind». —

Jzb 1, 64r

(1060) Berchta Kolina hat gesetz all Vronfast 2 d dem lúpriester unn an die kertzen 2 d uf sin hus an der Obren Gassen. Gab Jans im Len. [Am Rande: Git] Peter Seiler.

Vgl. Jzb 0 - Hier vorerst: [Git] Jans im Lene. - Erw. i. Jzb 2 -

Jzb 1, 64r

(1061) Frow Ita von Húnoberg hat gesetz 7 ß von dem Nidren gut an dem Boll, plebano 6 ß umb 3 messen, einem gesellen 8 d, dem sigristen 4 d.

Das Jzb 2 nennt als Stifter den Herrn Heinrich von Húnoberg und Frau Ita, seine Gemahlin. –

Jzb 1, 64r

(1062) Heinrich Roichli hat gesetz 10 ß von dem gut Wernhers ze Obrost, in Lowenriet, an dem Bul, plebano 1 ß, dem helfer 6 d, dem fruhenmesser 1 ß, 4 d an die kertzen, dz ubrig armen luten.

Heinrich Roichli hat gesetz 1 lb von einem güt an Stoken, in dem Grüt, stost an des Schellen güt, plebano 5 ß umb 2 messen, dem helser 1 ß, den bekerten 5 ß, 3 ß an die liechter, armen lüten 6 ß. Git Switz.

Vgl. Jzb 2 - Hier wird auch Heinrichs Gattin Ita gedacht. Das Gut Stoken in Grüt grenzt auch an die Riedmatte. - Gr. Jzb hat nur den 2. Teil der Stiftung. -

Jzb 2, 74r

(1063) Růdi Lantwing unn Anna Zenaglin, sin ewirtin: hand gesetzt 2 ß armen lúten unn 4 d einem lúpriester.

Und Walther, ir beider sun, und Hensli Lantwing, der zu Basel verlor, und aller ir vordern und kind, und Katherinen Butlerin, waz Cunrat Lantwingen ewirtin:

durch der aller selen heil willen hat geordnet Welti Lantwing 4 lb geltz, ewiger gult, ze Wulflingen unn ze Adelmatschwil, ab den gutern, nach innhalt der houtpbrief sag, unn also zeteillen, an die srumeß 2 lb, unn sol ein frumeßer sin an dem abent by der vigily unn mornendes helssen, ir jarzit began, unn mit einem priester, so er in der wuchen gehaben mag, unn 10 ß eim lutpriester unn dem pfrunder zu Sant Michahel 10 ß unn 5 ß an der kilchen bu unn 15 ß armen luten an ir spend. Unn sond die priester ir jarzit began an dem abent mit einer vigily unn mornendes jeclicher mit einer meß.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb, Okt. 31. -

Gr. Jzb (1. Hd) 106 (31. Okt.)

(1064) Růdi Lantwing, Anna Zenaglin, sin wirtin, hand gesetz 2 s armen lúten unn 4 d einem lúpriester,

unn Katherina, ir beider tochter, Walther Lantwing unn Adelheid Seilerin, fin eliche wirtin, unn Hensli Lantwing, der ze Basel verlor, was ir bei-

der sun, unn Peter Lantwing, ouch ir sun, unn der aller vordren unn kinden, unn Katherina Bútlerin, was Cunrad Lantwingen ewirtin, unn Adelheid Hunnenbergin, was ouch sin wirtin, unn Elisabeth Metzgerin, waz Cunis Metzgers swester, aller ir kinden unn vordren:

durch der aller sel heil willen hat der obgenant Wåltý Lantwing uffgesetz 4 lb geltz, ewiger gúlt. Dero standent 2 lb geltz ze Adelmatswil, uff einer matten, genant A matten, stoft einhalb an den Kromen, anderhalb an die Rotzen, stost ouch an die gassen, so gen Heitterstalden gat, unn sint die selben 2 lb geltz gekoufft a. D. 1438 unn gehörent an die frumeß, unn sol ein frumesser an ir jartzit an dem abent helffen singen vigyli unn mornendes helffen ir jartzit began unn mit einem andren priester ein meß haben in der wuchen, so er in gehaben mag. Unn die andren 2 lb geltz, dero stat 1 lb geltz ze Adelmatswil, uff einem gut, genant [im] Kromen, stost einhalb an die gassen unn stost hin uff an das Nußlechen unn stost ouch an Heintzen von Nitfuren Hell unn ist gekoufft a. D. 1438. Item so stat das ander lb geltz uff einer riedmatten ze Wulfflingen, die des Erhartz was, stost einhalb an das Usser veld unn anderhalb an die Ußren matten unn stost ouch an des Schurmans riedmatten, unn stat vor nút dar uff, aber gesetz uff Hans von Nitfuren bongarten, genempt die Hell, ze Adelmatswil gelegen, sost einhalb an Utzis matten unn stost an die straß, ob der Stadelmatten, unn stat vor nút dar uff denn 1/2 f nussen unn 1 ß geltz, unn ift das obgenant lb geltz gekoufft a. D. 1437. Unn also ze teillen die selben 2 lb: da von 10 ß einem lúpriester unn 10 ß dem capplan zu Sant Michahel ouch, unn sollent die priester an ir jartzit an dem abent haben ein gesungen vigily unn mornendes jeklicher mit einer meß, unn 5 ß an der kilchen buw unn 15 ß armen lúten an die spend 37.

Jzb 2, 74r

(1065) Cunrat Seiler unn Hemma Kolbin, sin ewirtin, hend gesetzt durch ir unn ir vordern sel heil willen 5 ß uff Schurers unn der Truchslerin garten, gelegen am Stad, stost einhalb an Hartman Kechs garten, also zeteilen, eim lupriester 6 d, dem helfer 2 d, dz ander armen luten an die spend.

Hans Seiler unn Katherina Schererin, sin ewirtin, unn Adelheiten Wolhúslin, ouch sin ewirtin, unn Heinrich Scherer un Katherin, sin ewirtin, unn aller ir vordern unn kinden:

durch der aller sel heil willen sind ufgesetzt 2 lb geltz, ewiger gult, stand ze Adelmatswil, uff den gutern, genempt Enendmatt, nach dez houptbriefs sag, also zeteilen, eim lupriester 5 ß, eim frumesser 2 ß, eim pfrunder zu Sant Michel 2 ß, eim helfer 2 ß unn 9 ß an der kilchen bu, unn daz ander lb armen luten an ein spend, dar uf 5 ß an der kilchen kertzen.

Nachsatz: (3. Hd): «Item das lb geltz, so der kilchen und spend ghörtt hat, gehörtt fürhin an die pfründt unser Frowen für abkoufftý jartzit; lit der brieff bý der kilchen brieffen». —

Peter Wolhúsli von Art unn Frenen, siner swester, unn aller ir kinden un vordern.

Vgl. Gr. Jzb, Okt. 31. Hier wird das Gut zu Adelmattswil beschrieben: «genempt in Enenmatten, unn sint zwen bletz, unn stat uff dem einen ein gaden unn stost an die gassen, den gen Heitterstalden gat, anderhalb an den Kromen, unn sint geköfft a. D. 1403». Auch der Kaplan zum Hl. Kreuz in St. Michael erhält 2 ß. — Zusatz (3. Hd): Die 2 lb gehören fürhin an die Pfründe ULFrau. —

Jzb 2, 74v

(1066) Cůnrad Metzger, Katherina, fin wirtý, und Cůnrad Húrteler und Richentza, fin wirtý, waren fin vatter und můter, unn Hans und Beli, fin geswistergit, und Cůnrad und Hans und Peter und Ita, sine kind: hand gesetzt 1 m kernen von allen dien gůttern, so Cůnrad Hůber ze Knonow hat, also ze teilen, 1 f einem lúpriester, daz er ir jartzit begang mit 2 messen, und 1 f einem frůmesser unn 2 f armen lúten.

Heinrich Metzger von Art, Cunradz Metzgers bruder, Cuni Metzger, Clawy Riedman, Hans, fin fun, und Rudy Riedman:

durch dero aller sel heil willen hat gesetzt Agta Metzgerin, des Clawis Riedmans wirtin, 1 lb geltz, also zeteilen, 10 ß einem lúpriester, 2 ß einem frumesser unn 1 ß einem helffer unn 1 ß einem schülmeister und 1 ß einem sigristen, 5 ß armen lúten, und mit geding, daz die priester söllent ir jartzit began mit einer vigilý, 8 tag vor oder nach.

Item Agta Metzgerin hat gesetzt nach ira leben 1 lb geltz an die frůmeß, uf ein matten, ze Egre gelegen, genempt im Hasenlo, unn stost einhalb an dz Múliswandz Grůben, anderhalb an dz Henggelers husmatten, unn hat dar zů geben die besten bettstad mit aller ir zůgehôrd ewenklich an die frůmeß, daz ein frůmesser die sol bruchen unn inn eren haben, und, beschech daz nit, so sol man die bettstat geben an den spital. Dar umm sol ein frůmesser ir jartzit began jerlich mit einer selmess zů Sant Michahel. Ouch hat sý gesetz 1 lb geltz nach ir leben an Sant Michahel bu uff der vorgenanten matten ze Egre.

Ouch hat sý gesetzt ir garten an den spital, gelegen vor dem Tor, stost einhalb an dez Huntschuppfers garten, anderhalb an der Saltzmanin garten.

Vgl. Gr. Jzb, Okt. 31. Darin gesagt von der Matte zu Aegeri: «unn sint geköfft a. D. 1422». — Am Rande gesagt von den Gütern zu Knonau: «namlich uff einem gütt, genantt das Gseck und die Lewern; hatt zü dennen zitten Jacob Graff zu Knonow ingehebt und die underpfand angåben und des zinß gichtig gsin dem Hans Schmiden, kilchmeyer, und schriber Kolin a. D. 1530». —

Gr. Jzb (1. Hd) 95

(1067) Hensli Buttenberg, Adelheid Schönbrunnerin, sin eliche wirtin, unn Peter unn Barbara und Anna, warent ir kind, und Güta Wagnerin, waz Peters Buttenbergs ewirtin, unn dero aller vatter unn mütter und vordren: durch dero aller sel heil ist uffgesetz 1 lb geltz, jerlicher gust, stat uff Emmotten, uff gutren, so des Helds warent 38, also ze teillen, dem kilcheren 4 pl unn den andren priestern jeklichem 2 pl, das sy an dem abent habent ein gesungen vigyl unn mornendes 2 gesungen meß, die ein von unser lieben Frowen, die ander von Selen.

Caspar Stúdlý und Anna, sin ewirtin, und dero aller geswistergit unn vordren.

[Ouch het der obgen. Buttenberg geben 20 lb Sant Oswalden an sin buw, da sý verbuwen sind] 39.

Gr. Jzb (2. Hd) 95

(1068) Hans und Heini und Üllý die Kúngen, alle 3 gebrudren, und ir vatter und mütter, und all ir vordren, Hensli Umgeng und Margrett Kellerin, sin ewirtin, warent jetz Rudý Umgengen vatter und mütter, und aller der vordren und kinden.

Gr. Jzb (4. Hd) 95

(1069) Es gevaltt jarzitt Thorothea Widmerin, Heiný Widmer und Cathrina am Ortt, warend ir vatter und mutter, Jacob Khouffman unnd Oßwald Bachman, warend ire eeman, . . .:

... hatt die genantt Thorothea Widmerin der kilchen ußgerichtt 25 g, das die priester ir jarzitt söllen uff Frittag nach santt Michels tag. Hievon sol ein kilchmeyer ußrichtten den 7 priestern jedem 3 ß, dem schülmeister 3 ß, dem sigristen 2 ß, dem kilchmeyer 3 ß, das er als uff den tag bar ußrichtt, und 2 ß den schwestern, das sy uber die greber gangen uff das jarzytt, item und 15 ß armen lütten umb brott...

³⁸ Zusatz: Oswald Sutter hat es abgelöst 1530. -

³⁹ Spätere Hand. -